



Betriebsanleitung

Pellpuro



AUSTROFLAMM

www.austroflamm.com

820001

Betriebsanleitung

24.09.2026

Version: 1.0

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber

AUSTROFLAMM GMBH

Austroflam-Platz 1

A- 4631 Krenglbach

Tel: +43 (0) 7249 / 46 443

www.austroflamm.com

info@austroflamm.com

Redaktion: Austroflam- GmbH

Abbildungen: Konstruktion

Text: Technische Abteilung (Austroflam-)

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Anleitung darf nur mit Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden! Druck-, Rechtschreib- und Satzfehler vorbehalten.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Austroflam- GmbH dar. Für eventuelle Fehler in diesem Dokument übernimmt die Austroflam- GmbH keine Haftung.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	6
1.1	Link zur Produktregistrierung.....	7
1.2	Copyright.....	7
1.3	Information zum Dokument	7
2	Zweck der Anleitung	8
2.1	Aufbewahrung der Anleitung	8
2.2	Aufbau der Anleitung.....	8
2.3	Verwendete Darstellungen	8
2.4	Versionierung	8
3	Sicherheit	9
3.1	Bedeutung der Sicherheitshinweise	9
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	9
3.3	Besondere Gefahrenarten und persönliche Schutzausrüstung	12
4	Produktübersicht	13
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	13
4.2	Identifikation des Produktes.....	13
4.2.1	Abmessungen	13
4.2.2	Platzierung des Typenschildes.....	14
4.3	Energielabel	14
5	Technische Daten	15
5.1	Technische Daten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und del. Verordnung (EU) 2015/1186 .	15
5.2	Allgemeine technische Daten	18
5.3	Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung.....	19
6	Transport, Handhabung und Lagerung.....	20
6.1	Transport.....	20
6.2	Transportsicherungen.....	20
6.3	Transporthilfe	21
6.4	Lagerung.....	21
7	Anforderungen an den Aufstellort.....	22
7.1	Einzuhaltende Sicherheitsabstände	22
7.2	Anforderungen an den Aufstellungsraum	23
7.3	Anforderungen an den Schornstein.....	23
7.4	Verbrennungsluft / Außenluftzufuhr	24
8	Brennstoffmaterial/-menge.....	25
8.1	Brennstoffmaterial	25
8.2	Brennstoffmenge	25
9	Montage.....	26
9.1	Stahlverkleidung montieren	27
9.2	Keramott montieren	28
10	Installation	29

10.1	Anschluss an den Schornstein (Kamin)	29
11	Betrieb	31
11.1	Voraussetzungen für den Betrieb	31
11.2	Betriebsarten	32
11.2.1	Pelletbetrieb	32
12	Inbetriebnahme	34
12.1	Erste Inbetriebnahme	34
12.1.1	Datum und Uhrzeit einstellen	37
12.1.2	Brennstoffqualität einstellen	38
12.1.3	Menüpunkt - Gebläseanpassung	38
12.1.4	Timer Funktion (Heizzeiten)	38
12.1.5	Festlegung Modulation / ECO-Modus	39
13	Bedienung	41
13.1	Bedienung mittels Touchdisplay	41
13.1.1	Display - Raumtemperaturanzeige, div. Funktionen	41
13.1.2	Display - Heizleistungsanzeige, weitere Funktionsmenüs	41
13.2	Funktionen	42
13.2.1	Funktion - Füllstandsanzeige	43
13.2.2	Funktion - Timers, Heizzeiten festlegen	44
13.2.3	Neue Heizzeiten einstellen / bearbeiten	45
13.3	Bedienung mittels Drehknopf	46
13.4	Ofen starten	46
13.5	Externes Thermostat	47
14	Einstellungen	48
14.1	Display - Einstellungen	48
14.2	Menüpunkt - Zeit/Datum	48
14.3	Menüpunkt - Externer Thermostat	49
14.4	Menüpunkt - Frostschutz	49
14.5	Menüpunkt - Anzeigeoptionen	50
14.6	Menüpunkt - Signalton	52
14.7	Menüpunkt - Manuelle Pelletzufuhr	52
14.8	Menüpunkt - Servicefähigkeit	52
14.9	Menüpunkt - Parameter	52
14.10	Menüpunkt - Sprache	53
14.11	Menüpunkt - Info	53
14.12	Feuerraumtür einstellen	54
14.12.1	Feuerraumtür einstellen	54
14.12.2	Verschluss einstellen	55
14.13	Gusstür einstellen	56
14.13.1	Gusstür einstellen	56
14.14	Gussdeckel einstellen	57
15	Instandhaltung	58
15.1	Intervalle	58
15.2	Austausch der Speicherbatterie	58
15.3	Servicefähigkeit	59
16	Reinigung	60

16.1	Pelletofen, Rauchgaswege, Rauchrohr reinigen.....	60
16.2	Ofenmodelle mit automatischem Drehrost	60
16.3	Rauchgaszüge reinigen	61
16.4	Aschebox entleeren	62
16.5	Türglas reinigen	63
16.6	Oberflächen/Korpus reinigen	63
17	Hilfe.....	64
17.1	Auflistung der Alarme	64
17.2	Zurücksetzen von Alarmen	68
17.3	Sicherheitstemperaturbegrenzer	68
17.4	Füllstandsanzeige	69
17.5	Temperaturkorrektur.....	69
17.6	Feuerraumauskleidung	69
17.7	Verhalten bei Schornsteinbrand	69
17.8	Verhalten bei Mängel.....	69
18	Elektrischer Anschluss.....	70
19	Demontage.....	71
19.1	Seitenverkleidung demontieren	71
20	Zubehör.....	73
21	Ersatzteile	74
22	Entsorgung	75
23	Gewährleistung und Garantie	77
24	Datenverarbeitung	78
25	Inbetriebnahmeprotokoll.....	79
26	Serviceprotokoll.....	80

1 Allgemeine Informationen

Sie haben sich für einen Austroflam Pelletofen entschieden.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl und vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer unerlässlich.

Die Informationen in dieser Anleitung sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind zusätzlich einzuhalten.

Lesen Sie diese Anleitung vor Montage bzw. Bedienung aufmerksam durch. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche. Bitte beachten Sie die Hinweise in den einzelnen Kapiteln.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Pelletofen.

In der folgenden Auflistung geben wir einen Überblick darüber, welche Kapitel für wen von Bedeutung sind:

Händler	Endkunde
Komplette Betriebsanleitung	Allgemeine Informationen
	Zweck der Anleitung
	Sicherheit
	Produktübersicht
	Technische Daten
	Anforderungen an den Aufstellort
	Brennstoffmaterial/-menge
	Betrieb
	Bedienung
	Einstellungen
	Inbetriebnahme
	Instandhaltung
	Alarmer und Fehlermeldungen
	Ersatzteile
	Entsorgung
	Gewährleistung und Garantie
	Datenverarbeitung
	Inbetriebnahmeprotokoll
	Serviceprotokoll

1.1 Link zur Produktregistrierung



Durch Scannen des QR-Codes bzw. über folgenden Link <https://www.austroflamm.com/de/service/produktregistrierung> gelangen Sie direkt zu der Produktregistrierung. Dort können Sie Ihr Produkt registrieren und das Blatt der Datenverarbeitung und das Inbetriebnahmeprotokoll hochladen. Auch die Zusendung per Mail, an service@austroflamm.com, ist möglich.

Abb. 1: Produktregistrierung

1.2 Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Anleitung darf nur mit Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden! Druck-, Rechtschreib- und Satzfehler vorbehalten.

1.3 Information zum Dokument

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Austroflamm GmbH dar. Für eventuelle Fehler in diesem Dokument übernimmt die Austroflamm GmbH keine Haftung.

2 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil des Pelletofens und soll dazu beitragen, dass der Pelletofen sicher eingebaut und gewartet wird.

TIPP

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme.

2.1 Aufbewahrung der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung für den Bedarfsfall auf. Eine aktuelle Version der Anleitung finden Sie online auf unserer Homepage www.austroflamm.com.

2.2 Aufbau der Anleitung

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 3.

Abbildungen in dieser Anleitung können vom gelieferten Produkt abweichen.

2.3 Verwendete Darstellungen

Folgende Darstellungen werden in dieser Anleitung verwendet:

Handlungsschritte mit zwingender Einhaltung der Reihenfolge

- ✓ Voraussetzung
- 1) Handlungsschritt 1
- 2) Handlungsschritt 2
- 3)
- ⇒ Zwischenergebnis / zusätzliche Information
- ⇒ Resultat

Handlungsschritte und Aufzählungszeichen ohne zwingender Reihenfolge

-
-
-
-

Querverweise

Siehe Technische Daten

Nützliche Tipps

TIPP

Brennstoff

Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Brennstoff!

2.4 Versionierung

Wir aktualisieren unsere Anleitungen laufend. Die aktuelle Version finden Sie auf der Homepage www.austroflamm.com.

Diese Anleitung gilt für alle Pellpuro Öfen der Artikelnummer 820001 mit dem Index b und Neueste.

3 Sicherheit

In dieser Anleitung geben wir Ihnen zum sicheren Betrieb Ihres Pelletofens zahlreiche Sicherheitshinweise. Diese Hinweise sind abhängig von ihrer Bedeutung wie folgt unterschiedlich gekennzeichnet:

3.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise

HINWEIS

Besondere Verhaltensweise und/oder Tätigkeiten, die für ein sicheres Arbeiten erforderlich sind. Nichtbeachten kann Sachschaden zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation (leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschaden).

⚠ WARNUNG

Möglicherweise drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwerste Verletzungen oder Tod).

⚠ GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwerste Verletzungen oder Tod).

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Informationen in dieser Anleitung stellen allgemein gültige Normen und Regeln dar. Für den Einbau/Betrieb des Pelletofens sind alle örtlichen Vorschriften einschließlich derer, die sich auf nationale und Europäische Normen beziehen, sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen einzuhalten.
- Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und sorgen Sie dafür, dass sie immer zur Verfügung steht.
- Die Erstinbetriebnahme des Gerätes muss durch einen autorisierten Austroflam Servicepartner oder durch die Austroflam Service GmbH & Co.KG erfolgen.
- Service ist fällig nach Erreichen einer für das Gerät spezifischen Stundenanzahl, jedoch mindestens 1x jährlich zur GARANTIESICHERUNG!
- Der Service kann auch vom Austroflam Serviceteam übernommen werden.
- Das Einhalten der hier enthaltenen Vorschriften garantiert die Sicherheit für Personen und Gerät, einen wirtschaftlichen Betrieb und eine lange Lebensdauer. Der Pelletofen wurde auf Basis der Normen lt. technischen Daten konzipiert. Siehe Kapitel „Technische Daten“.
- Originalteile dürfen nicht verändert oder durch Teile anderer Hersteller ausgetauscht werden. Eigenmächtige Veränderungen dürfen nicht durchgeführt werden. In diesem Fall erlischt der Garantieanspruch.
- Reparaturen an Ihrem Pelletofen dürfen nur durch vom Hersteller unterwiesenes Fachpersonal durchgeführt werden.
- Bei Arbeiten und Eingriffen am Pelletofen muss die Stromzufuhr unterbrochen werden.
- Mitgelieferte Schemen und Zeichnungen dienen nur als erläuternde Beispiele; der Hersteller verfolgt eine Politik der ständigen Entwicklung und Aktualisierung des Produkts und kann ohne Vorankündigung Änderungen vornehmen.
- Alle Maße dieser Anleitung sind in mm angegeben.
- Ihr Pelletofen ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.

- Beachten Sie, dass sich Oberflächen des Pelletofens während des Betriebes stark erwärmen. Zur Bedienung des Pelletofens empfehlen wir die Benutzung des Schutzhandschuhs.



- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Betriebes vom Pelletofen fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Pelletofen. Auch Wäscheständer oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Ofen aufgestellt werden - Brandgefahr!
- Beim Betrieb Ihres Pelletofens ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.
- Es muss sichergestellt sein, dass eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr und eine sichere Abführung der Abgase gegeben sind. Daher immer prüfen, ob der Schornstein verstopft ist - insbesondere nach längerer Betriebsunterbrechung.
- Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren.
- In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Sollte dies der Fall sein, den Pelletofen abschalten.
- Das Konvektionsgitter darf niemals verschlossen werden, auch nicht teilweise.
- Entlüftungseinrichtungen, die zusammen mit der Feuerstätte im gleichen Raum oder Raumverbund betrieben werden, können Probleme verursachen.
- Der Pelletofen muss regelmäßig gereinigt bzw. gewartet werden siehe Kapitel Instandhaltung ggf. Kapitel Reinigung.
- Ersatzteile je nach Bedarf und Zustand tauschen. Überprüfen Sie regelmäßig die Elektro- und Elektronikbestandteile auf Schäden oder Verschleiß.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht überbrückt werden.
- Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kamin und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Dichtheit überprüfen lassen.
- Pelletöfen sind unter bestimmten Voraussetzungen auch für die Mehrfachbelegung von Schornsteinen geeignet. Ihr Schornsteinfegermeister informiert Sie über diese Voraussetzungen und führt die entsprechende Abnahme durch.
- Bitte beachten Sie, dass der Aufstellungsraum mind. eine Türe / ein Fenster ins Freie aufweist oder mit einem derartigen Raum direkt verbunden sein muss. Andere Feuerstätten und Dunstabzugshauben dürfen nicht im Raumluftverbund mit Feuerstätten betrieben werden.
- Der Betrieb ist nur mit geschlossener Tür, verriegelter Aschelade (falls vorhanden) und geschlossenem Tankdeckel zulässig, außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entfernung von Verbrennungsrückständen, um den Austritt von Heizgas zu verhindern.
- Die Tür sowie alle Einstelleinrichtungen des Pelletofens sind zu schließen, wenn der Pelletofen außer Betrieb ist.
- Die Aufstellfläche für den Pelletofen muss über eine angemessene Tragfähigkeit verfügen. Wenn eine vorhandene Konstruktion diese Bedingung nicht erfüllt, müssen für ihre Erfüllung geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) ergriffen werden.
- Vor der Aufstellung, der Benutzung und jedem Eingriff am Pelletofen ist diese Anleitung aufmerksam durchzulesen.

- Der Pelletofen ist kein Abfallverbrennungsofen. Abfallstoffe (jeglicher Art), flüssige Brennstoffe, nicht empfohlene Brennstoffe oder Reststoffe dürfen **NICHT** im Pelletofen verbrannt werden.
- Bei Änderungen oder Bewegen des Gerätes sind immer Schutzhandschuhe zu tragen. Beispiel: zusammenbauen, zerlegen, reparieren, Zubehör anbringen, etc.
- Während bzw. nach dem Montieren von Zubehörteilen können scharfe Kanten entstehen. Bitte geeignete Schleif bzw. Schneidwerkzeuge verwenden, um diese scharfen Kanten zu entfernen.
- Verbrennungsluftöffnungen nicht blockieren, verstopfen oder verschließen.
- Für den Zugang für die Reinigung des Pelletofens, des Verbindungsstücks und des Schornsteines muss gesorgt werden.
- Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Pelletofen verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Raumheizer fernzuhalten, wenn dieser in Betrieb ist.
- Verwenden Sie Pellets mit einem Durchmesser von 6mm.
- Für den stromlosen Not-Betrieb ist ein Kaminzug von mindestens 12 Pa nötig. Verwenden Sie beim Anzünden ausreichend Anzündholz und legen Sie im Heizbetrieb richtig dimensionierte Holzscheite ein. Die Leistung und der Gesamtbetrieb ohne Strom können nicht mit dem Betrieb unter normalen Bedingungen - mit Strom* - verglichen werden* (siehe dazu Kapitel 10 Betrieb – Anschluss an den Kamin).
- Achtung – Lack ist kein Rostschutz!
- Für den Transport dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel Brennmaterial angeführte, genehmigte Heizmaterial.
- Beim Befüllen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen (leere Spraydosen und dgl.) in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Pelletofens, ist strengstens verboten. Explosionsgefahr!
- Warnung, dass Strahlung, insbesondere durch Glasflächen, brennbare Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen kann. Beachten Sie die Angaben im Kapitel Sicherheitsabstände.
- Während der ersten 3-4 Stunden - bei Nennwärmeleistung - kann es zu Geruchsentwicklung kommen. Die auftretenden Gerüche entstehen durch das Ausdampfen von Blechfetten und Bindemitteln der Lackierung. Diese Dämpfe sind zwar unangenehm aber völlig ungiftig. Wir empfehlen Ihnen daher, beim ersten Feuern den Raum gut zu belüften.
- Während des Aufheizens und Abkühlens kann sich Ihr Pelletofen ausdehnen und zusammenziehen, was manchmal leichte Dehn- oder Knackgeräusche verursachen kann. Das ist ein natürlicher Prozess und bedeutet keine Mängel, über die reklamiert werden müsste.
- Der Pelletofen ist nicht als Zentral- oder Alleinheizung geeignet.
- Der Pelletofen ist als Einzelraumheizung vorgesehen.
- Aufstellen vom Pelletofen ist nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit gestattet. Das Aufstellen in Nassräumen ist nicht gestattet.

3.3 Besondere Gefahrenarten und persönliche Schutzausrüstung

Bei bestimmten Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Montage/Demontage, muss besonders darauf geachtet werden, dass folgende Schutzausrüstung getragen wird:

	Sicherheitshandschuhe
	Sicherheitsschuhe

4.2.2 Platzierung des Typenschildes

Hier zeigen wir, wo Sie das Typenschild finden. Ein Duplikat haben Sie mit dem Pelletofen erhalten. Das Duplikat befindet sich auf der Rückseite der Anleitung, die Ihrem Pelletofen beigelegt wurde.

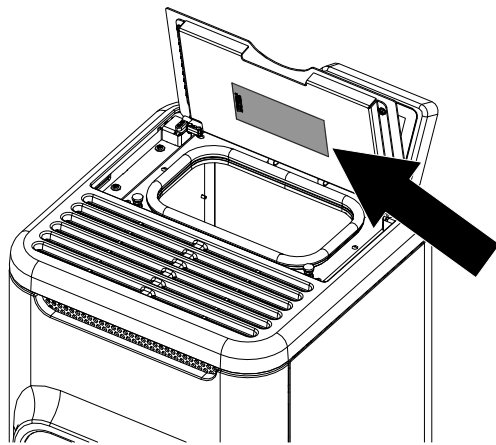


Abb. 3: Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite des Tankdeckels.

4.3 Energielabel

Das Energielabel finden Sie auf unserer Homepage im Download-Bereich Ihres Ofens.

5 Technische Daten

5.1 Technische Daten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und del. Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellerst oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Austroflam GmbH
Kontakt:	-
Anschrift:	Austroflam-Platz 1
	4631 Krenglbach
	Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	Pellpuro
Gleichwertige Modelle:	-
Prüfberichte:	0051/
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 16510-2-6:2022
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	7,7 kW
Indirekte Wärmeleistung:	NPD

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	85 %
Energieeffizienzindex (EEI):	125

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Ist in den einzelnen Kapiteln der Betriebsanleitung beschrieben.

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer) :	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e) :	η_s [x%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	ja	nein	85	≤20	≤60	≤300	≤200	≤20	≤60	≤300	≤200
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit den bevorzugten Brennstoffen

Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) (auf Grundlage des NCV)			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7,7	kW	thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	88	%
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	3,8	kW	thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	90	%
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	el _{max}	0,013	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			nein
Bei Mindestwärmeleistung	el _{min}	0,009	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			nein
Im Bereitschaftszustand	el _{SB}	0,003	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat			nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	n.A	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			nein
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			ja
				Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)			
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			nein
				mit Fernbedienungsoption			ja

5.2 Allgemeine technische Daten

Masse und Gewicht	
Höhe [mm]	1239
Breite [mm]	505
Tiefe [mm]	593
Feuerraum Breite [mm]	305
Feuerraum Höhe [mm]	521
Feuerraum Tiefe [mm]	130
Rauchrohrabgang Durchmesser [mm]	80
Außenluftanschluss Durchmesser [Ø mm]	60
Gewicht Grundgerät [kg]	189
Gewicht Xtra [kg]	-
Gewicht HMS [kg]	-
Gesamtgewicht inkl. Stahlmantel (STM) [kg]	-
Gesamtgewicht inkl. Keramikmantel (KMG) [kg]	-
Gesamtgewicht inkl. Specksteinmantel (SPM) [kg]	-
b: Rauchrohranschlusshöhe hinten mittig (lt. Skizze) [mm]	180
f: Rauchrohranschluss von rechts (lt. Skizze) [mm]	131
g: Außenluftanschlusshöhe mittig (lt. Skizze) [mm]	261
h: Außenluftanschluss von links (lt. Skizze) [mm]	110
Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z. B. Möbel) dP [mm]	800
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand links dS_1 [mm]	200
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Rückwand dR [mm]	200
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand rechts dS_2 [mm]	200
Mindestabstände zu brennbaren Materialien - Abstand unter der Feuerstätte dB [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand am Fußboden nach vorne dF [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich links dL_1 [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich rechts dL_2 [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Decke dC [mm]	750
Mindestabstand zu nicht brennbaren Materialien [mm]	50

Leistung	
Nennwärmeleistung [kW]	7,7
Heizleistung minimal [kW]	3,8
Heizleistung maximal [kW]	7,7
Raumheizvermögen minimal [m³]	69
Raumheizvermögen maximal [m³]	220
Pelletbehälter Fassungsvermögen [kg/l]	29,65/45,6
Brennstoffdurchsatz minimal [kg/h]	0,85
Brennstoffdurchsatz maximal [kg/h]	1,79
Brenndauer Minimal [h]	34,8
Brenndauer Maximal [h]	16,5
Stromanschluss [V/Hz]	230/50
Energieeffizienzindex (EEI)	125
Energieeffizienzklasse	A+
Direkte Wärmeleistung [kW]	7,7
Indirekte Wärmeleistung [kW]	NPD
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung [%]	88
Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung [%]	90

HMS - Heat Memory System

NPD - No performance determined / keine Leistung ermittelt

5.3 Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteins (nach DIN 18160-1) bzw. zur Bemessung des Schornsteines (nach DIN EN 13384-2).

Daten für den Schornsteinfeger	
Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung [g/s]	6,7
Abgastemperatur [°C]	197
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung [Pa]	12
Mindestförderdruck für Schornsteinberechnung [Pa]	3

6 Transport, Handhabung und Lagerung

6.1 Transport



Abb. 4: Verschlag

Jeder Austroflam Pelletofen ist umweltfreundlich und geschützt verpackt.

Die Verpackung besteht aus

- Palette,
 - Verschlag und
 - Schutzfolie.
- 1) Die Verpackung besteht aus unbehandeltem heimischem Holz bzw. Materialien.
 - 2) Den Verschlag inkl. Pelletofen mit einem Hubwagen bzw. Stapler transportieren.
 - 3) Der Pelletofen ist mit Kabelbinder an den seitlichen Streben des Verschlages gesichert. Diese Kabelbinder sind zu entfernen.
 - 4) Der Verschlag wird durch Entfernen der Schrauben, die den Verschlag am Boden mit der Palette verbinden, demontiert.
 - 5) Der lose Holzverschlag ist vom Pelletofen zu entfernen.
 - 6) Den Pelletofen von der Palette lösen. Dazu müssen Schrauben abgeschraubt werden.
 - 7) Der Luftpolster / Transportschutz für das Keramik usw. im Feuerraum, sind zu entnehmen.
 - 8) Überprüfen Sie die angelieferte Ware umgehend auf Vollständigkeit und Transportschäden.
 - 9) Kontrollieren Sie den Beipack: Start up Box, Anleitung, Netzkabel, Infoblätter usw. Beipack befindet sich im Tankbehälter.
 - 10) Überprüfen Sie vor Montage des Pelletofens die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage des Pelletofens zu melden.

6.2 Transportsicherungen

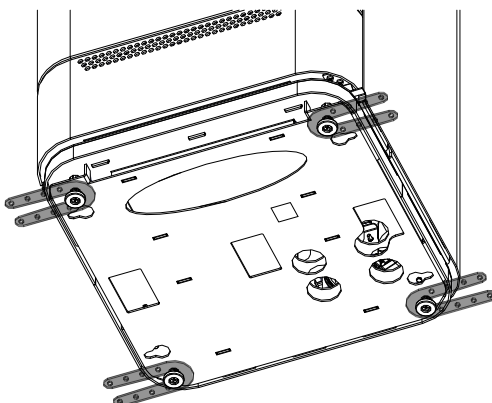


Abb. 5: Transportsicherungen

Um einen sicheren Transport der Pelletöfen zu gewährleisten, werden diese mit Transportsicherungen geliefert. Bitte entfernen Sie unbedingt vor Montage des Pelletofens die Transportsicherungen. Diese befinden sich unten am Pelletofen.

6.3 Transporthilfe

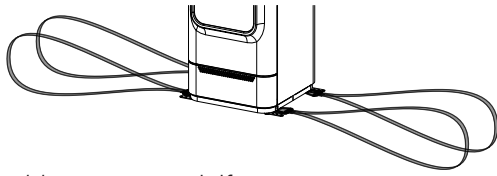


Abb. 6: Transporthilfe

Für den Transport dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden. Vor der Montage müssen diese entfernt werden.

6.4 Lagerung

Der Pelletofen muss in einem trockenen Raum/Lager gelagert werden. Vor Schmutz, Hitze und Nässe schützen.

Folgende Abbildungen sind auf dem Verslag angebracht und müssen beachtet werden:



- Zerbrechlich – immer aufrecht aufstellen – vor Nässe schützen und trocken lagern.
- Verpackungsmaterial umweltgerecht trennen und entsorgen.
- Der Verslag kann in die getrennte Sammlung für Verpackungen entsorgt werden. Die örtlichen Entsorgungsbestimmungen müssen beachtet werden.

7 Anforderungen an den Aufstellort

7.1 Einzuhaltende Sicherheitsabstände

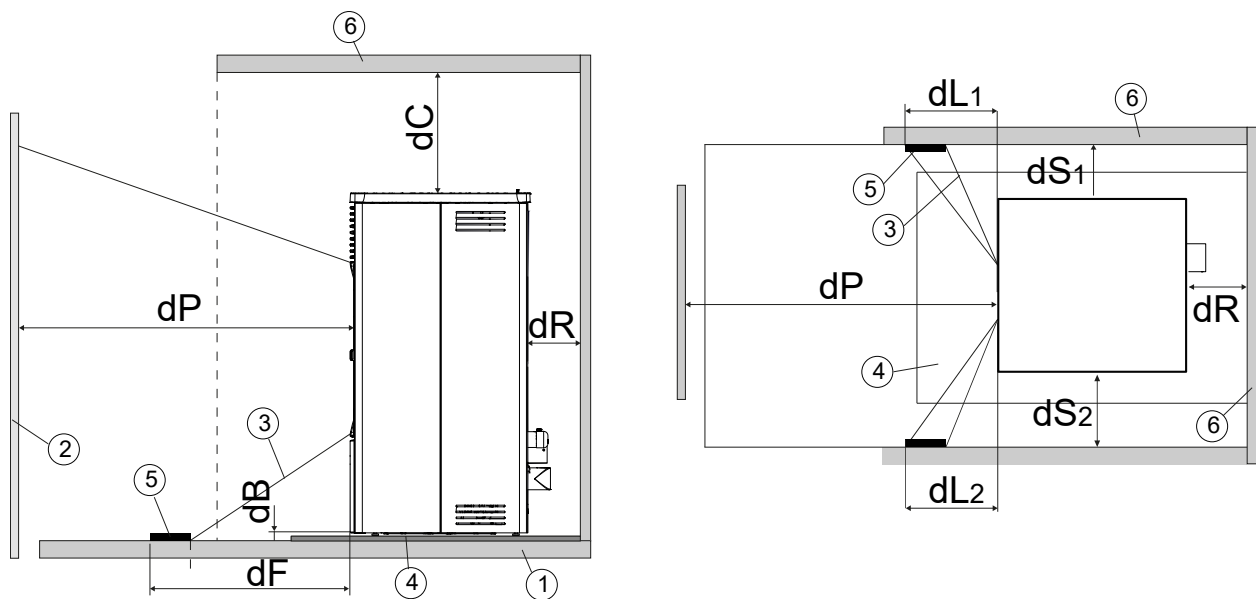
Wenn Ihr Fußboden aus einem brennbaren Material ausgeführt ist, muss als Schutz, ein nicht brennbares Material im vorderen Bereich des Gerätes verwendet werden. Für nähere Informationen wenden Sie sich an einen Austroflam-Händler.

HINWEIS

Eine Bodenschutzplatte muss verwendet werden, wenn Ihr Boden aus einem brennbaren Material ausgeführt ist.

Sicherheitsabstände bei brennbaren Gegenständen, wie Holzmöbel, Stoffmöbel, Sofas, etc. müssen eingehalten werden. Im Fall von sehr hitzeempfindlichen Gegenständen muss der Abstand zum Pellet-ofen vergrößert werden, um Schäden durch die Wärme zu vermeiden.

Entnehmen Sie die nötigen Sicherheitsabstände der untenstehenden Tabelle.



1 Fussboden

3 Bestrahlte Fläche

5 Bestrahlte Fläche, die zu schützen ist

2 Brennbare Materialien vorne

4 Fussbodenschutzplatte

6 Fläche brennbare Materialien vorne/seitlich/hinten

Sicherheitsabstand vom Brennstoff

Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z. B. Möbel) dP [mm]	800
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand links dS_1 [mm]	200
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Rückwand dR [mm]	200
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand rechts dS_2 [mm]	200
Mindestabstände zu brennbaren Materialien - Abstand unter der Feuerstätte dB [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand am Fußboden nach vorne dF [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich links dL_1 [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich rechts dL_2 [mm]	0
Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Abstand zur Decke dC [mm]	750
Mindestabstand zu nicht brennbaren Materialien [mm]	50

7.2 Anforderungen an den Aufstellungsraum

Ihr Pelletofen darf nicht aufgestellt werden in:

- Räumen, in denen die erforderliche Verbrennungsluftzufuhr nicht gewährleistet ist.
- Räumen, die allgemein zugänglich sind, insbesondere Fluchtwegen (Treppenhäuser in Wohngebäuden mit nicht mehr als 2 Wohnungen zählen nicht zu den allgemein zugänglichen Räumen).
- Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden.
- Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluftwäschetrockner, abgesaugt wird. Es sei denn, die gefahrlose Funktion des Pelletofens ist sichergestellt.

Dies ist gewährleistet, wenn:

- die Anlagen nur Luft innerhalb eines Raumes umwälzen.
- die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellraum selbsttätig und zuverlässig verhindern.
- ein gleichzeitiger Betrieb der Feuerstätte und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird.
- die Abgasführung durch besondere Sicherheitseinrichtung überwacht wird.

Bodentragfähigkeit

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Pelletofens standhält.

- Die Aufstellfläche für den Pelletofen muss über eine angemessene Tragfähigkeit verfügen. Wenn eine vorhandene Konstruktion diese Bedingung nicht erfüllt, müssen für ihre Erfüllung geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) ergriffen werden.

7.3 Anforderungen an den Schornstein

Für den Anschluss der Rauchrohre an den Schornstein gibt es zu Ihrer eigenen Sicherheit nationale und lokale Bestimmungen. Ihr Pelletofen ist werkseitig zum Anschluss mit Rauchrohrdurchmesser 130 mm / oben vorbereitet. Er kann mit geringfügigen Änderungen vor Ort auch hinten angeschlossen werden. Beim Anschluss mit anderen Rohrdurchmessern ist die Zustimmung Ihres Kaminkehrers erforderlich. Ihr Pelletofen-Fachhändler kennt die Richtlinien. Zu Ihrer eigenen Sicherheit soll der Rauchrohranschluss durch eine Fachkraft erfolgen.

Beim Anschluss der Rauchrohre an den Schornstein, müssen nationale und/oder lokale Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Werksseitig ist Ihr Austroflam Pelletofen mit einem Rauchrohrabgang nach hinten (Durchmesser siehe Kapitel Technische Daten) ausgestattet. Beim Anschluss mit anderen Rohrdurchmessern ist die Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegerbetriebes erforderlich. Der Rauchrohranschluss und Rauchrohrübergänge müssen entsprechend abgedichtet werden. Ihr Austroflam-Fachhändler kennt die Richtlinien und berät Sie gerne. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollte der Rauchrohranschluss unbedingt von einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

Beim Anschluss der Rauchrohre an den Schornstein, müssen nationale und/oder lokale Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Werksseitig ist Ihr Austroflam Pelletofen mit einem Rauchrohrabgang nach oben (Durchmesser siehe Kapitel Technische Daten) ausgestattet. Beim Anschluss mit anderen Rohrdurchmessern ist die Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegerbetriebes erforderlich. Der Rauchrohranschluss und Rauchrohrübergänge müssen entsprechend abgedichtet werden. Ihr Austroflam-Fachhändler kennt die Richtlinien und berät Sie gerne. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollte der Rauchrohranschluss unbedingt von einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

7.4 Verbrennungsluft / Außenluftzufuhr

Dieser Pelletofen benötigt für den ordnungsgemäßen Betrieb ausreichend Verbrennungsluft. Bei dichten Gebäudehüllen reicht die Raumluft nicht aus. Daher muss die benötigte Verbrennungsluft von außen zugeführt werden.

Ihr Pelletofen ist für diese Situation (raumluftunabhängiger Betrieb) vorbereitet. Die externe Zuluftleitung ist dicht an den Pelletofen anzuschließen (z.B.: Rohrschelle oder luftdichtes Klebeband). Ihr Fachhändler berät Sie über den korrekten Anschluss.

8 Brennstoffmaterial/-menge

8.1 Brennstoffmaterial



Abb. 7: Pellet



Abb. 8: ENplus A1

Pellets

Schlechte Pelletsqualität verursacht beim Verbrennen starke Rückstände im Pelletofen. Wir empfehlen daher unbedingt Pellets zu verwenden, die keine künstlichen Bindemittel enthalten. Damit verbleibt nur ein geringer unverbrannter Rückstand.

ENplus-A1 zertifizierte Pellets erfüllen diesen Anspruch.

Bei der Lagerung der Pellets ist unbedingt darauf zu achten, dass diese trocken, kühl und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Feuchte, schmutzige oder alte Pellets bewirken eine schlechte Verbrennung und verstopfen die Förderschnecke.

Eine verstopfte Förderschnecke, auf Grund von unsachgemäßer Pelletnutzung, ist von der Garantie ausgenommen.

Wir empfehlen, bei längerer bevorstehender Nichtnutzung des Pelletofens (Sommerzeit), die Förderschnecke leerlaufen zu lassen.

HINWEIS

Verwenden Sie nur Pellets mit einem **Durchmesser von 6mm** und maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40mm sein, dabei beträgt die max. Länge 45mm.

HINWEIS

Die Verwendung von minderwertigen, feuchten, schmutzigen oder alten Pellets oder anderem Material schadet der Funktion Ihres Pelletofens und bewirkt den Verlust der Garantie und der Gewährleistung.

Explosive Stoffe

Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen (wie leere Spraydosen und dgl.) in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Pelletofens, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten!

Heizmaterial

Verbrennen Sie ausschließlich das empfohlene Heizmaterial.

8.2 Brennstoffmenge

Maximale Brennstoffmenge

Jeder Austroflam-Pelletofen ist auf eine maximale Brennstoffmenge ausgelegt, siehe Kapitel Technische Daten. Eine zu große Brennstoffmenge kann zu Überhitzung und Beschädigungen an Ihrem Austroflam-Pelletofen führen!

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Pelletofen **NIE** mit einer größeren Menge, als der Brennstoffmenge laut Bedienungsanleitung betreiben!

9 Montage

Die Montage und Installation darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Überprüfen Sie vor der Montage des Pelletofens die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage des Pelletofens zu melden.

Regional geltenden Sicherheits- und Baubestimmungen beachten und kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister diesbezüglich.

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Sicherstellen, dass das Rauchrohr nicht den freien Querschnitt des Schornsteins blockiert.

Falls Ihr Pelletofen für den raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie geeignetes hitzefestes Silikon für das Aufsetzen des Ofenrohrs auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteins.

Den Pelletofen keinesfalls auf ungeschütztem Boden verschieben. Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder ein ausgedienter Teppich. So können Sie den Pelletofen vorsichtig bewegen.

Für eine fachgerechte Installation empfehlen wir originale Rauchrohre aus unserem Austroflam Sortiment.

In den folgenden Kapiteln informieren wir Sie über,

- den Ein- bzw. Anbau von Zubehörteilen,
- weitere wichtige Gegebenheiten und Hinweise bzgl. der Montage.

Angeführte Schutzausrüstung und Werkzeuge werden für die folgenden Arbeitsschritte benötigt

Art der Schutzausrüstung	
	Sicherheitshandschuhe
	Sicherheitsschuhe

Arbeitsmittel	Tätigkeit
Isolierte Werkzeuge	Um den Lack nicht zu beschädigen oder zu zerkratzen, sollten keine scharfen Gegenstände oder Werkzeuge verwendet werden. Stattdessen werden beim Zusammenbauen und Zerlegen von Teilen am Ofen bevorzugt isolierte Werkzeuge verwendet.
Torxschlüssel-Set	diverse Montagearbeiten
Inbusschlüssel-Set	diverse Montagearbeiten
Gabelschlüssel-Set	diverse Montagearbeiten

9.1 Stahlverkleidung montieren

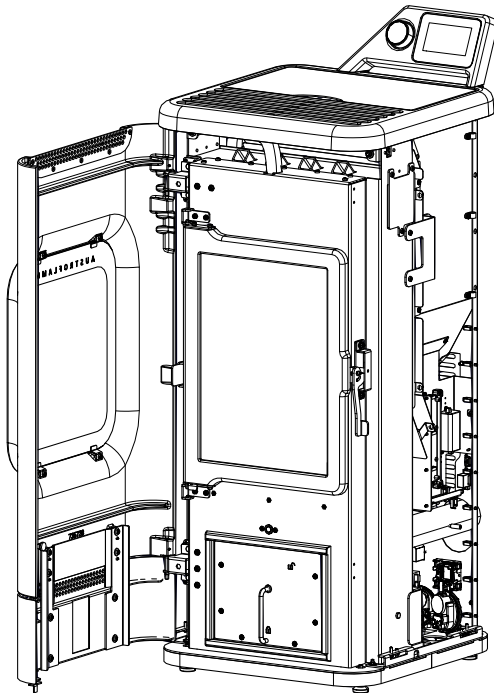
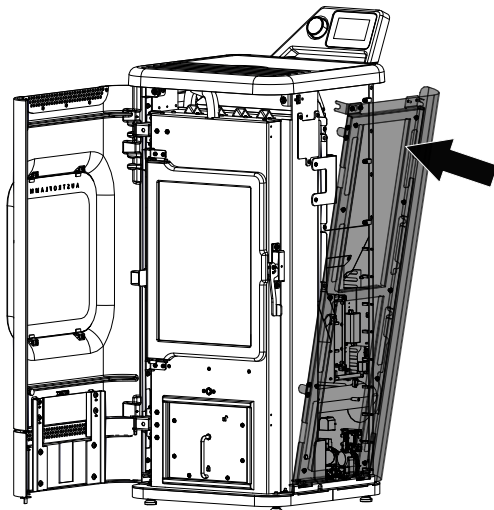


Abb. 9: Feuerraumtür öffnen

1) Feuerraumtür öffnen.



2) Stahlverkleidung montieren und den Schrauben vorne festziehen.

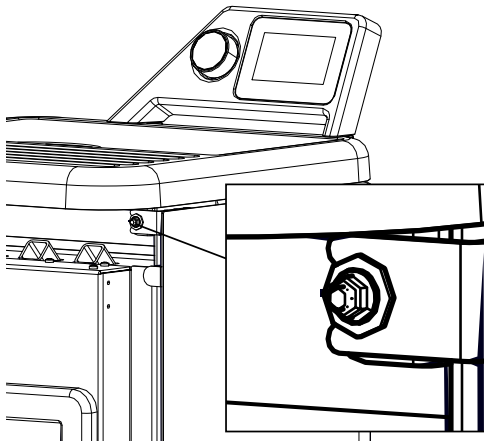
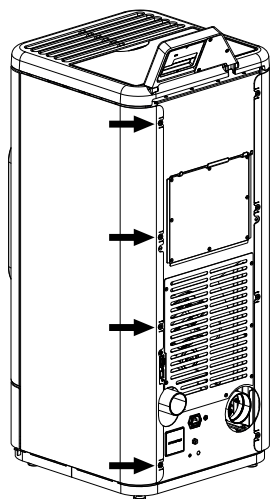


Abb. 10: Stahlverkleidung montieren



- 3) Schrauben (4 Stk.) an der Seitenverkleidung hinten festziehen.

Abb. 11: SV Schrauben hinten festziehen

- 4) Für die zweite Seitenverkleidung den Vorgang wiederholen.

9.2 Keramott montieren

Nummerierung in der runden Klammer = Einbaureihenfolge

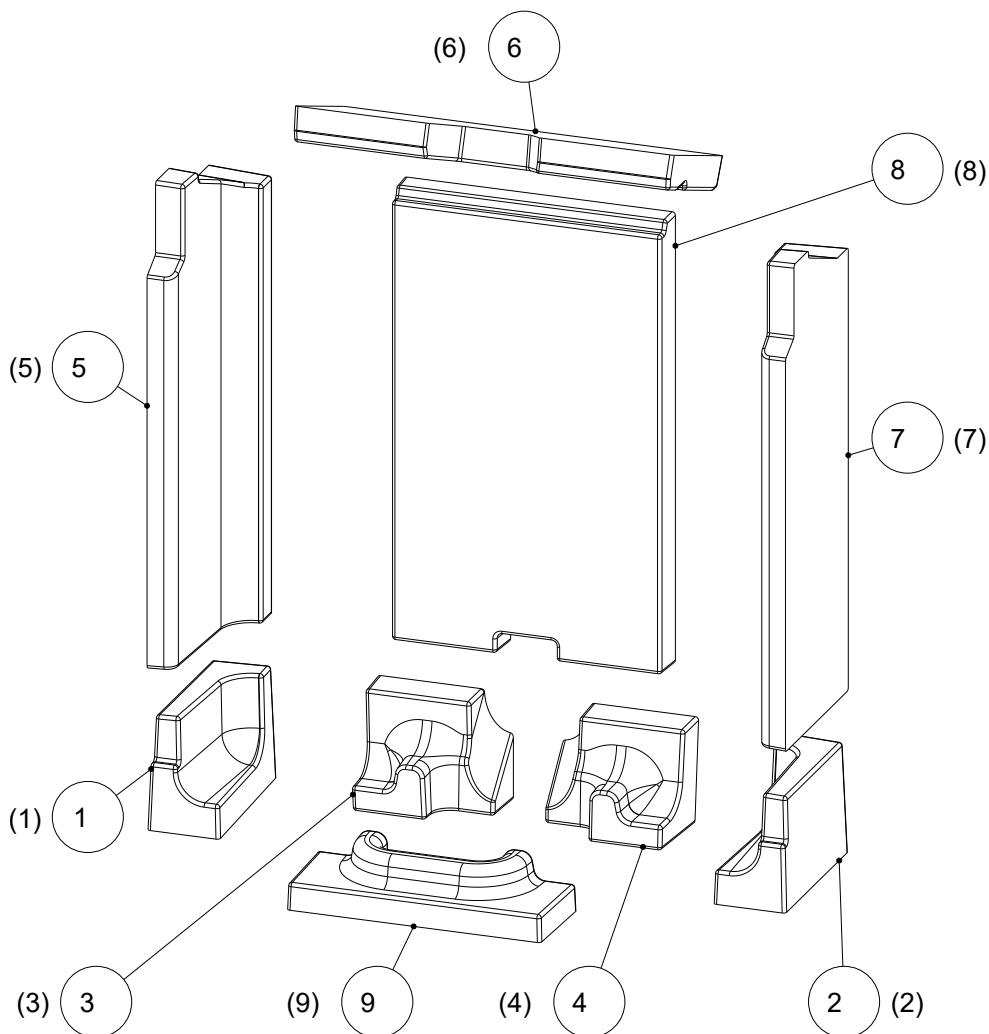


Abb. 12: Keramott

10 Installation

Die Installation soll ausschließlich von einem Austroflam Service-Techniker oder einem autorisierten Fachbetriebe durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie die regional geltenden Sicherheits- und Baubestimmungen und kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister diesbezüglich.

Verwenden Sie nur hitzebeständige Dichtmaterialien, Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle.

Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr nicht den freien Querschnitt des Schornsteins blockiert.

Falls Ihr Pelletofen für den raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Pelletofen-Rohranschlüsse dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie geeignetes hitzefestes Silikon für das Aufsetzen des Rohrs auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteins.

Der Pelletofen sollte keinesfalls auf ungeschütztem Boden verschoben werden. Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder ein ausgedienter Teppich. So können Sie den Pelletofen vorsichtig bewegen.

Für eine fachgerechte Installation empfehlen wir originale Rauchrohre aus unserem Austroflam Rauchrohrsortiment zu verwenden.

10.1 Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem feuchteunempfindlichen Schornstein für feste Brennstoffe angeschlossen werden. Eine Ausnahme von der Feuchteunempfindlichkeit ist möglich, wenn die Schornsteinberechnung einen trockenen Betrieb ergibt.
- Der Schornstein muss je nach Ofenmodell einen Durchmesser lt. Kapitel Technische Daten haben.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin und begrenzen Sie die waagrechte Länge einer Abgasleitung auf maximal 1,5 Meter.
- Begrenzen Sie die Anzahl der Richtungsänderungen des Abgasstroms zum Kamin auf maximal 3 Bögen in der Abgasleitung.
- Verwenden Sie ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung und stellen Sie sicher, dass die Verbindungsstücke aus Metall sind und die Anforderungen der Norm erfüllen.
- Vor der Installation muss eine Schornsteinberechnung gemäß EN13384-1 für Einfachbelegung und EN13384-2 für Mehrfachbelegung durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) darf 15 Pa nicht überschreiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Ableitung der Rauchgase auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet ist.
- Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen Ländervorschriften erforderlich.
- Um das Eindringen von Kondenswasser über den Kaminanschluss zu verhindern, müssen bei Kombiöfen mit Deckenanschluss oder Rauchrohranschluss oben Kondensatauffangrohre verwendet werden. Schäden durch Kondenswasser sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.
- Der Anschluss eines Pelletofens an einen Schornstein bzw. Edelstahlschornstein (Kamin) erfordert bestimmte Schritte und Materialien, um eine sichere und effiziente Installation zu gewährleisten. Hier ist eine allgemeine Anleitung für den Anschluss.
- Es ist wichtig, die Anweisungen des Herstellers sowohl für den Pelletofen als auch für den Edelstahlschornstein genau zu befolgen und gegebenenfalls professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, um sicherzustellen, dass die Installation den geltenden Vorschriften entspricht und sicher ist.

1) Überprüfung der Kompatibilität:

- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der Pelletofen und der Schornstein für den Anschluss miteinander kompatibel sind. Überprüfen Sie die Spezifikationen und Anforderungen beider Komponenten.

2) Vorbereitung des Schornsteins:

- ⇒ Reinigen Sie den Schornstein gründlich, um Ablagerungen oder Hindernisse zu entfernen, die den ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen könnten.

3) Montage des Anschlussstücks:

- ⇒ Verwenden Sie ein spezielles Anschlussstück für Pelletofen-Rauchrohre, das über eine Reinigungsöffnung verfügt. Befestigen Sie das Anschlussstück sicher an der Öffnung des Schornsteins.

4) Verwendung von Dichtmaterial:

- ⇒ Um eine luftdichte Verbindung zu gewährleisten, verwenden Sie hitzebeständiges Dichtmaterial wie hitzebeständiges Silikon oder spezielle Dichtungen für Pelletofenanschlüsse.

5) Einbau des Rauchrohrs:

- ⇒ Schieben Sie das Rauchrohr des Pelletofens in das Anschlussstück am Schornstein. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung fest und sicher ist.

6) Überprüfung der Installation:

- ⇒ Überprüfen Sie die gesamte Installation sorgfältig, um sicherzustellen, dass alle Verbindungen korrekt und dicht sind. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht verbogen oder blockiert ist und dass keine undichten Stellen vorhanden sind.

7) Abschluss der Installation:

- ⇒ Schließen Sie den Pelletofen an die Stromversorgung an und führen Sie gegebenenfalls eine Inbetriebnahme durch, um sicherzustellen, dass alles ordnungsgemäß funktioniert.

11 Betrieb

11.1 Voraussetzungen für den Betrieb

Externe Verbrennungsluftzufuhr

Jede Verbrennung benötigt Sauerstoff. Dieser wird der Umgebung des Heizgerätes entzogen.

In modernen Gebäuden ist die Außenhülle sehr dicht. Es strömt daher nicht genug frische Verbrennungsluft nach. In solchen Fällen ist die Zufuhr externer Verbrennungsluft nötig. Auch bei Einsatz von Be- und Entlüftungsanlagen im Haus ist das erforderlich.

HINWEIS

Der Verbrennungsluftanschluss ist an der Geräterückseite mit einem Zuluftsymbol  gekennzeichnet.

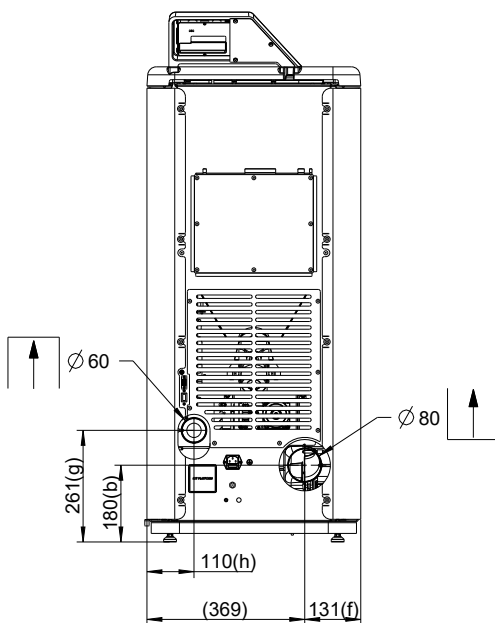


Abb. 13: Abmessungen

Bei einigen Gerätetypen ist ein Anschluss auch über den Boden möglich.

Für den Anschluss der externen Verbrennungsluftzufuhr ist ein Rohr bzw. Schlauch mit $\varnothing 80$ mm zu verwenden. Ist die Rohrlänge mehr als 2 m, sollte der Durchmesser mindestens 100 mm betragen. Die Länge der Leitung sollte nicht länger als 3 m sein. Maximal drei Bögen darf diese Anschlussleitung beinhalten.

Bei direkter Verbindung zur Außenwand ist auf Kondensatbildung und Windschutz am Einlass zu achten.

Verbrennungsluftmangel bewirkt eine schlechte Verbrennung, erhöhte Rußbildung und Ascheanfall.

Anschluss an den Kamin

Die Informationen in dieser Anleitung sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind zusätzlich verpflichtend einzuhalten.

Der Ofen muss an einem vom Schornsteinfeger zugelassenen Kamin angeschlossen sein. Das Eindringen von Kondenswasser in den Ofen ist zu vermeiden.

HINWEIS

Der Rauchrohranschluss ist an der Geräterückseite mit einem Abgassymbol  gekennzeichnet

Der Rauchrohranschluss ist gemäß technischem Datenblatt auszuführen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

- Der Kamin ist gemäß der technischen Daten des Ofens (siehe Technische Daten) auszulegen.
- Die waagrechte Länge der Abgasleitung soll 2,5 m nicht überschreiten.
- Eine maximale Anzahl von 3x90°-Bögen soll nicht überschritten werden. Jeder Bogen soll eine Reinigungsöffnung haben.
- Der Kamin muss beständig gegen Kondenswasser sein.
- Der Kamin soll mind. 3-12 Pa Zug bereitstellen, um auch im Falle eines Stromausfalls die Rauchgase ausreichend abzusaugen.
- Die Austroflam GmbH übernimmt keine Haftung und Verantwortung für den Anschluss unserer Heizgeräte an gemeinsame Abgasleitungen/Schornsteine - Mehrfachbelegung. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Schornsteinfeger und überprüfen Sie Ihre nationalen, regionalen und lokalen Bauvorschriften.

Elektrischer Anschluss

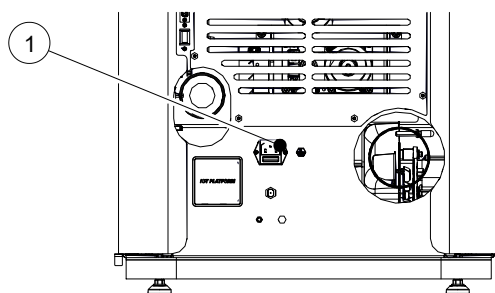


Abb. 14: Elektrischer Anschluss

Ihr Ofen ist für den Anschluss an ein 230 V / 50 Hz-Netz konzipiert. Das Anschlusskabel befindet sich im Beipack.

An der Geräterückseite befindet sich die Netzanschlussbuchse (1), welche mit einer T2,5 A-Glasrohrsicherung abgesichert ist.

Die Leistungsaufnahme Ihres Gerätes ist am Typenschild ersichtlich.

11.2 Betriebsarten

11.2.1 Pelletbetrieb

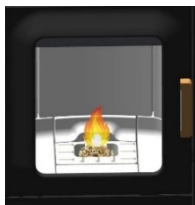


Abb. 15: Automatische Zündung

Automatische Zündung

Der Ofen kann mit dem Start/Stopp Button in der Statusanzeige bzw. Heizleistungsanzeige gestartet werden.

Optional kann über die App gestartet werden. Die Entzündung der Pellets erfolgt vollautomatisch und findet in mehreren Phasen statt. Diese Phasen werden am Display dargestellt.

- Drehroststellung - Brenntopfbefüllung - Zündphase 1
- Abgastemperatur - Zündphase 2
- Zündkontrolle - Zündphase 3
- Pelletbetrieb - Vollbrandphase

Durch das Drücken der Start/Stopp-Taste während der Zündphase wird die Zündung abgebrochen.

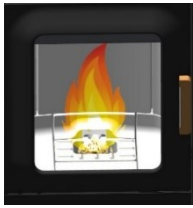


Abb. 16: Pelletbetrieb

Pelletbetrieb

Im Pelletbetrieb werden Pelletmenge und Verbrennungsluft entsprechend der eingestellten Heizleistung zugeführt.

In der Raumtemperatur-Anzeige muss die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden. Ist diese erreicht, regelt der Ofen automatisch auf die kleinste Leistungsstufe bzw. schaltet AUS, falls die ECO-Funktion aktiviert ist (siehe Einstellungen/ECO-Modus).

Durch Drücken der Stopp-Taste wechselt der Ofen in die Ausbrand-Phase.

Die aktuelle Raumtemperatur wird mittels kabelgebundenen Temperaturfühlers an der Geräterückseite gemessen.

Ein schwankender Kaminzug bzw. zunehmende Verschmutzung der Rauchgaszüge wird im Pelletbetrieb automatisch durch das Rauchgasgebläse ausgeglichen.

12 Inbetriebnahme

12.1 Erste Inbetriebnahme

Bei der Erstinbetriebnahme Ihres Pelletofens begleitet Sie ein autorisierter Austroflam Service Techniker. Er zeigt Ihnen dabei die korrekte Bedienung und die Funktionen des Gerätes. Er informiert Sie auch über Optionen für Ihren Ofen – z.B. WLAN-Raumtemperaturanzeige, zur Regelung der gewünschten Raumtemperatur.

Bei der Erstinbetriebnahme werden nachfolgende Einstellungen durchgeführt.

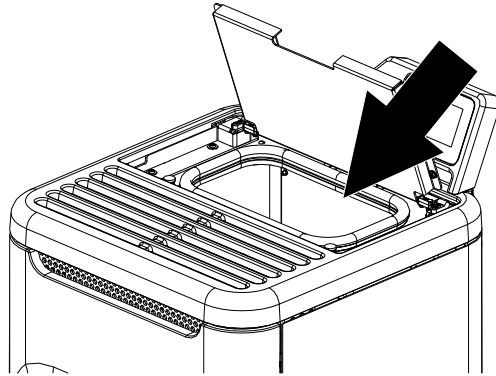


Abb. 17: Pellets füllen

✓ Der Pelletofen muss bereits am Kamin angeschlossen sein. Ausreichende Verbrennungsluft muss zugeführt werden.

- 1) Das Zubehör aus dem Pellettank und dem Feuerraum entnehmen.
- 2) Pellets in den Tank füllen und den Tankdeckel schließen.

GEFAHR

Verpflichtende Prüfung vor Inbetriebnahme des Ofens

Vor jeder Inbetriebnahme oder Aktivierung des Ofens müssen Sie sicherstellen, dass sich der gesamte Brennstoff (Pellets) ausschließlich im dafür vorgesehenen Vorratsbehälter befindet.

Sollten beim Befüllen Pellets außerhalb der Pellettanköffnung, auf die inneren Bauteile oder um das Ofengehäuse herum verschüttet worden sein, schalten Sie den Ofen unter keinen Umständen ein! Pellets, die außerhalb des Pellettanks verschüttet wurden, kommen in direkten Kontakt mit heißen Innenteilen, das zu einer sofortigen Entzündung, einer erheblichen Brandgefahr und einer irreversiblen Zerstörung des Ofens führt.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Maßnahmen zwingend erforderlich:

Inbetriebnahme abbrechen: Wenn für den Ofen ein automatischer Start programmiert ist, trennen Sie ihn sofort von der Stromversorgung.

Gründliche Reinigung: Entfernen Sie mit einem Staubsauger (vorzugsweise einem Aschesauger) sorgfältig alle verschütteten Pellets, Bruchstücke und Späne von allen Oberflächen rund um den Pelletbehälter und unter der oberen Abdeckung.

Abschließende Überprüfung: Schalten Sie den Ofen erst wieder ein, wenn der gesamte Bereich vollständig gereinigt ist und Sie sich vergewissert haben, dass sich kein Pellet mehr im Inneren des Ofens befindet.

Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises führt zum Erlöschen der Herstellergarantie und stellt eine erhebliche Brandgefahr für Ihr Eigentum dar.

HINWEIS

Bei diesem Modell überwacht ein Unterdruckschalter das ordnungsgemäße Schließen des Tankdeckels.

HINWEIS

Vor dem Anzünden des Ofens muss die leere Pelletförderschnecke unbedingt befüllt werden. Das Anzünden eines Ofens mit leerer Förderschnecke kann zu einem Fehlzündungen führen.

3) Netzkabel einstecken.

⇒ Am Display erscheint nun das Austroflam Logo.



⇒ Danach folgt die Hauptbedienebene mit Temperatur- und Tankfüllstandanzeige.

Manuelle Pelletförderung

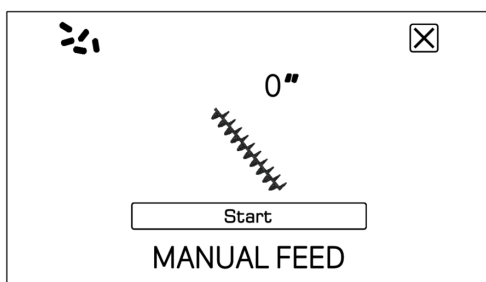


Abb. 18: Pelletförderung



Einstellungen



manuelle Pelletförderung

Manual
feed

1) Manuelle Pelletförderung mit "Start" aktivieren.

⇒ Danach läuft eine vorgegebene Zeit ab.

⇒ Sollte vor Ablauf der Zeit bereits Pellets in den Brenntopf fallen, den Vorgang mit "Stop" beenden.

Das Befüllen des Schneckenschachtes ist beendet.

⚠️ WARNUNG

Explosionsgefahr

Pellets niemals manuell in den Brennraum einfüllen. Manuell eingefüllte Pellets führen zu einer unkontrollierten Brennstoffansammlung im Brennraum.

Dabei entstehen explosive Gase, die

- a) Zündfehler,
- b) Stichflammen oder
- c) Explosionen verursachen.

⇒ **Mögliche Folgen:** Schwere Personen- und Sachschäden.

Automatischer Start

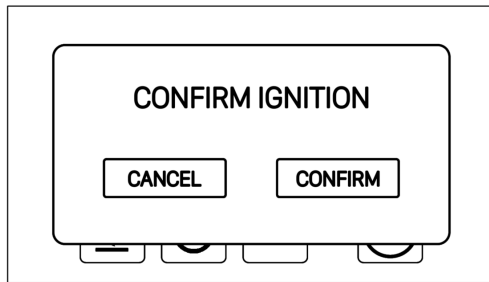


Abb. 19: Zündung bestätigen

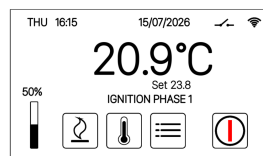


Am Display „Start“ drücken und die Zündung bestätigen, um den Pelletofen zu starten.

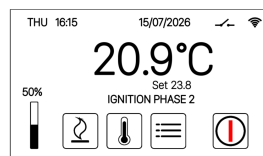
1) Die „Zündung“ bestätigen.

2) Der Drehrost stellt sich in waagrechte Position und der automatisierte Start beginnt. Der automatisierte Start dauert rund 10 Minuten.

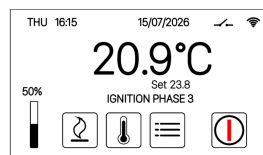
3) Während des Starts durchläuft der Ofen verschiedene Zündphasen, welche am Display angezeigt werden.



Zündphase 1



Zündphase 2



Zündphase 3

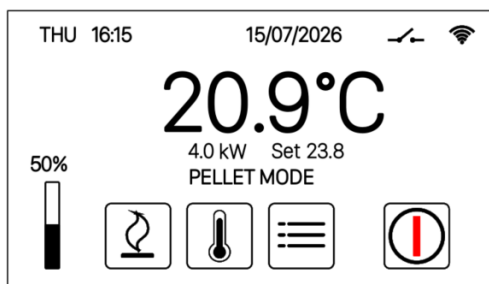


Abb. 20: Pelletbetrieb

4) Danach brennt der Ofen in der jeweils eingestellten Heizleistung.

⇒ Das Display zeigt "Pelletbetrieb".

Ofen abschalten

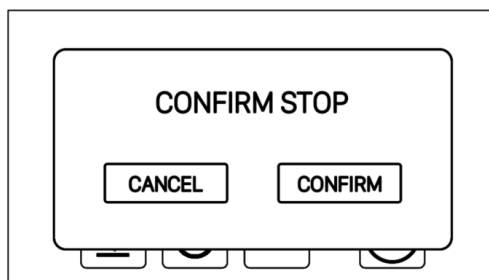


Abb. 21: Ausschalten bestätigen



Am Display "Stop" drücken, um den Ofen abzuschalten.

1) Das „Ausschalten“ bestätigen.



Abb. 22: Endreinigung

2) Der Ofen geht die Phase "Endreinigung".

Der Drehrost beginnt sich zu drehen und absolviert drei Reinigungszyklen. Dabei werden Asche und Verbrennungsreste in die darunter liegende Aschelade geworfen. Ist die Endreinigung abgeschlossen, wechselt der Ofen in den "AUS" Zustand und der Drehrost steht nahezu senkrecht.

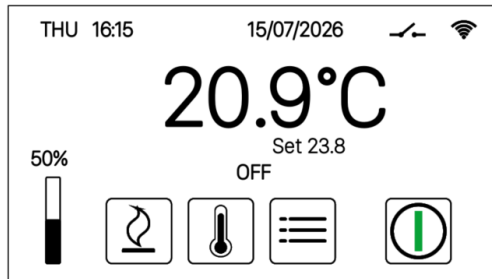


Abb. 23: Ofen ausgeschaltet

Der Ofenkörper, viele Stahl- und Gussteile und die Rauchrohre sind mit hitzebeständigem Lack lackiert. Beim 1. Start trocknet der Lack durch die entstehende Temperatur und härtet dabei aus. Dadurch kommt es zu Geruchsentwicklung. Bitte vermeiden Sie während dieser Phase das Berühren der lackierten Flächen und achten Sie auf gute Durchlüftung des Raums.

Zum raschen Aushärten des Lacks empfehlen wir den Ofen bei der Erstinbetriebnahme 3 - 4 Stunden in der höchsten Leistungsstufe zu betreiben.

12.1.1 Datum und Uhrzeit einstellen

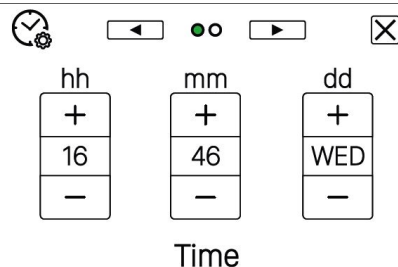


Abb. 24: Zeit

Die Uhrzeit und das Datum werden über das Display im Menü **Einstellungen** - im Unterpunkt **Zeit** bzw. **Datum** eingestellt. Die Eingabe des aktuellen Datums und der aktuellen Uhrzeit sind wichtig. Sie sind Voraussetzung, dass gespeicherte HEIZZEITEN korrekt arbeiten und die Steuerung den Zeitpunkt von auftretenden Funktionsstörungen in ein Protokoll abspeichert. Dadurch lässt sich im Fall eines Fehlers die Ursache für ein Problem finden und beheben.

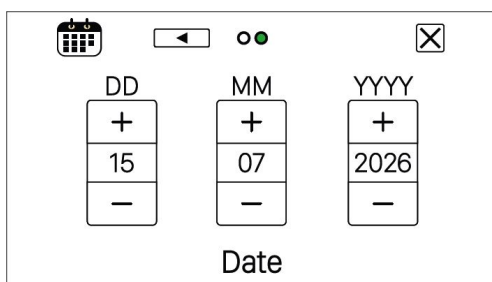


Abb. 25: Datum

12.1.2 Brennstoffqualität einstellen

Die Qualität der Pellets ist über eine europäische Norm geregelt. Diese Norm besagt, dass 1 kg Pellets eine Heizleistung von mind. 4,6 kWh bis rd. 5,3 kWh besitzt. Die große Heizleistungsbandbreite macht es manchmal erforderlich, dass Ihr Pelletofen auf die von Ihnen verwendete Pelletsqualität abgestimmt wird.

Das wird über das Display eingestellt. Die Einstellungen erfolgen durch einen Austroflam-Service-techniker.

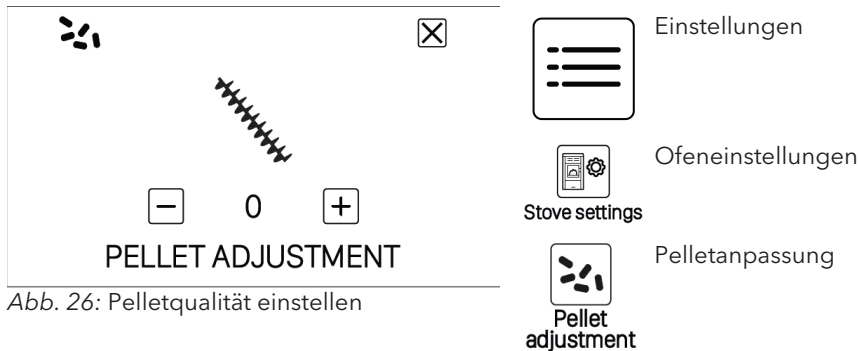


Abb. 26: Pelletqualität einstellen

Brennstoffqualität von -5 bis +5 einstellbar. Werkseinstellung ist 0

12.1.3 Menüpunkt - Gebläseanpassung

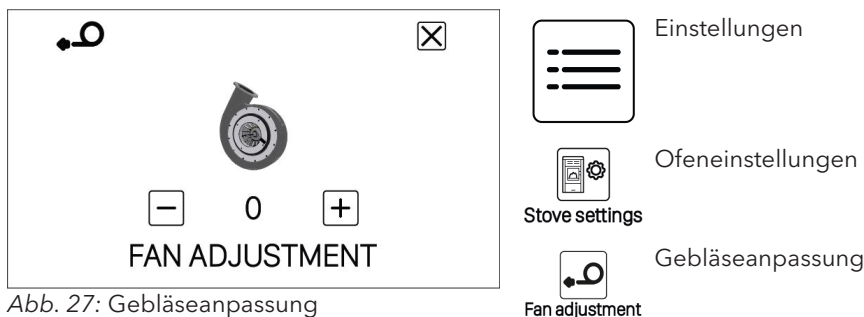


Abb. 27: Gebläseanpassung

Durch die Gebläseanpassung kann der Kaminzug des Kamins angepasst bzw. unterstützt werden.

Gebläseanpassung von "-5" bis "+5" einstellbar. Werkseinstellung ist 0

12.1.4 Timer Funktion (Heizzeiten)

Diese Funktion kann optional über das Display oder über das WLAN-Modul eingestellt werden. Es können maximal 6 Heizzeiten per Woche und 3 Heizzeiten per Tag festgelegt und gespeichert werden.

Weitere Infos, siehe Funktion, Timers, Heizzeiten festlegen [►auf Seite 44].

HINWEIS

Wenn zum Zeitpunkt des festgelegten Timer „Start“ die aktuell gemessene Raumtemperatur höher als die eingestellte Raum Soll-Temperatur ist, schaltet der Pelletofen nicht ein. Er schaltet erst ein, wenn die Raumtemperatur unter dem gewünschten Raum-Soll-Temperatur-Wert gesunken ist.

12.1.5 Festlegung Modulation / ECO-Modus

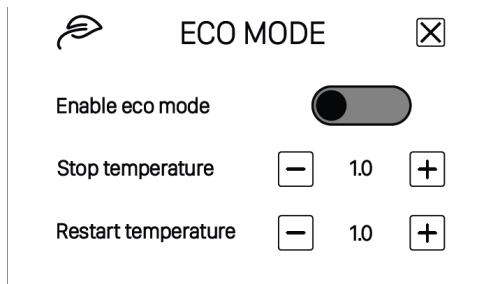


Abb. 28: Modulations-Modus.

Der Ofen kann im Modulations-Modus oder im ECO-Modus betrieben werden.

Im „Modulations-Modus“ (ECO-Mode ist deaktiviert) reduziert der Ofen bei Erreichen der gewünschten Raum-Solltemperatur schrittweise die Heizleistung bis zur kleinsten Heizleistungsstufe. Der Ofen schaltet trotz Erreichen der gewünschten Raumtemperatur nicht ab. Wird die gewünschte Raum-Solltemperatur mit der reduzierten Heizleistung unterschritten, beginnt der Ofen wieder mit der ursprünglich eingestellten Heizleistung zu arbeiten.

Der „Neustart-Temperatur“-Wert gibt an, ab welchem Wert unter der eingestellten Solltemperatur sich der Pelletofen wieder einschaltet.

Der „Abschalt-Temperatur“-Wert gibt an, ab welchem Wert über der eingestellten Solltemperatur sich der Pelletofen ausschaltet.



Einstellungen



Ofeneinstellungen

Stove settings



Eco-Modus

Eco mode

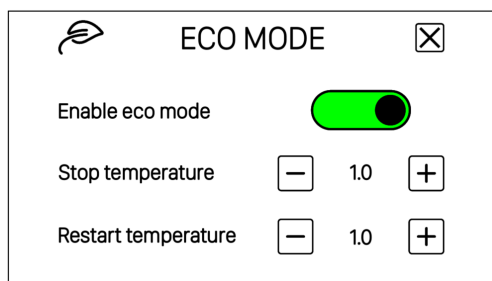


Abb. 29: Eco-Modus

Ofen befindet sich im Eco-Modus

- 1) Durch Drücken auf "Eco-Modus aktivieren" ist der Eco-Modus aktiv.

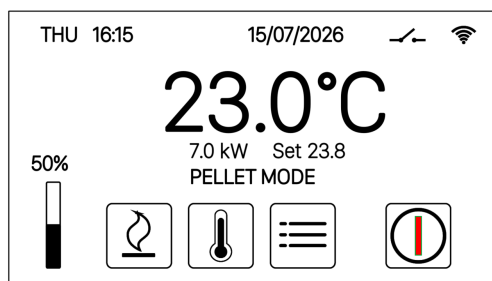


Abb. 30: Ofen befindet sich im Eco-Modus

Hier ein Beispiel zur Funktion des Eco-Modus:

- Der Ofen befindet sich im Eco-Modus bei einer Zieltemperatur von 23.8°C + Abschalttemperatur und einer aktuellen Raumtemperatur von 23.0°C.
- Der Ofen heizt mit voller Leistung (7kW).

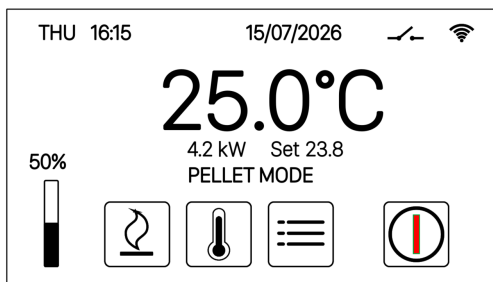


Abb. 31: Zieltemperatur erreicht

Der Eco-Modus ermöglicht das automatische Ab- und Einschalten des Ofens unter bestimmten von Ihnen vorgegebenen Temperatureinstellungen.

Sie können im Menüpunkt Eco-Modus die Abschalt- und Neustarttemperatur festlegen.

Um ein zu häufiges Starten / Stoppen zu verhindern, dürfen die Temperaturgrenzen nicht zu eng gesetzt sein. Der Pelletofen muss vor dem Abschalten rd. 1 Stunde brennen, um auf Betriebstemperatur zu kommen.

Wir empfehlen als Standardeinstellung eine Neustarttemperatur von 1,0 °C und eine Abschalttemperatur von 1,0 °C.

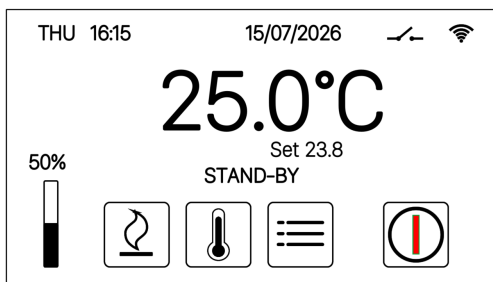


Abb. 32: Standby-Modus

Ofen hat Zieltemperatur erreicht

- Der Ofen hat seine Zieltemperatur + Abschalttemperatur erreicht und verringert seine Heizleistung (4,2kW).

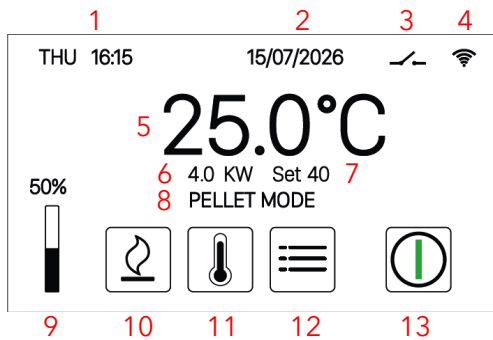
Ofen wechselt in den Standby-Modus

- Der Ofen wechselt in den Standby-Modus.

13 Bedienung

13.1 Bedienung mittels Touchdisplay

13.1.1 Display - Raumtemperaturanzeige, div. Funktionen



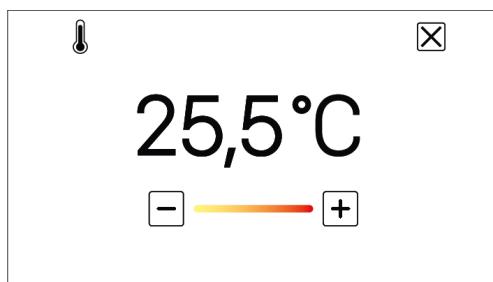
Durch Drücken auf das entsprechende Symbol kann in die jeweilige Einstellung bzw. Funktion gewechselt werden.

Die gewünschte Soll-Temperatur kann durch Drücken der Tasten in 0,2°C-Schritten zwischen 5°C und 40 °C eingestellt werden. Die Einstellung wird sofort übernommen. Die aktuelle Raumtemperatur wird standardmäßig am schwarzen Raumtemperatur-Sensor-Kabel an der Geräterückseite gemessen.

Abb. 33: Hauptmenü

1 Wochentag/ Uhrzeit	2 Datum
3 Externes Ther- mostat geöff- net/geschlossen	4 WIFI-Verbin- dung
5 Aktuelle Raum- temperatur	6 Aktuelle Heiz- leistung
7 Zieltemperatur	8 Betriebszustand
9 Füllstandanzei- ge	10 Einstellung Lei- stungsstufe
11 Einstellung Ziel- temperatur	12 Einstellung/ Hauptmenü
13 Start-Taste	

13.1.2 Display - Heizleistungsanzeige, weitere Funktionsmenüs



Temperatur einstellen



Durch Tippen auf das Thermometer-Symbol kann die gewünschte Zieltemperatur über die + und - Tasten eingestellt werden.

Abb. 34: Temperatur einstellen

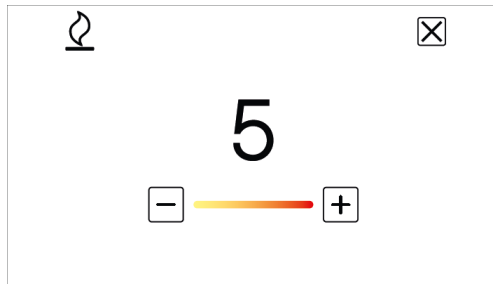


Abb. 35: Leistungsstufe einstellen

Leistungsstufe einstellen



Durch Tippen auf das Flammen-Symbol kann die gewünschte Leistungsstufe über die + und - Tasten eingestellt werden.



Abb. 36: Drehknopf

Temperatur und Leistungsstufe über Drehknopf einstellen

Die Temperatur bzw. die Leistungsstufe können auch über den Drehknopf neben dem Display eingestellt werden.

- 1) Durch Drücken des Drehknopfes, öffnet sich das Temperatur-Menü.
- 2) Durch Drehen nach links und rechts, kann die Temperatur nach oben bzw. unten gestellt werden.
- 3) Durch erneutes Drücken des Drehknopfes, öffnet sich das Leistungsstufen-Menü.
- 4) Durch Drehen nach links und rechts, kann die Leistungsstufe nach oben bzw. unten gestellt werden.
- 5) Durch erneutes Drücken des Drehknopfes, kann das Menü verlassen werden und es wird die Hauptanzeige des Displays angezeigt.
- 6) Durch Drücken des Drehknopfes für länger als 3 Sekunden wird der Ofen gestartet bzw. gestoppt.

13.2 Funktionen

Externe Verbrennungsluftzufuhr

Jede Verbrennung benötigt Sauerstoff. Dieser wird der Umgebung des Heizgerätes entzogen.

In modernen Gebäuden ist die Außenhülle sehr dicht. Es strömt daher nicht genug frische Verbrennungsluft nach. In solchen Fällen ist die Zufuhr externer Verbrennungsluft nötig. Auch bei Einsatz von Be- und Entlüftungsanlagen im Haus ist das erforderlich.

HINWEIS

Der Verbrennungsluftanschluss ist an der Geräterückseite mit einem Zuluftsymbol  gekennzeichnet.

13.2.1 Funktion - Füllstandsanzeige

Die Füllstandsanzeige informiert Sie über den Füllstand Ihres Pelletbehälters. Wenn der Füllstand unter ein bestimmtes Level fällt, wird eine Warnung am Display angezeigt. Die Füllstandsanzeige muss bei jeder Befüllung manuell aktualisiert werden.

Ein komplettes Entleeren des Behälters sollte vermieden werden, da die Flamme sonst ungewollt erlischt und Sie vor dem nächsten Pellet-Start die Förderschnecke manuell befüllen müssen.

Die Füllstandsanzeige wird auf Basis der Pelletbehältergröße Ihres Ofens und der jeweiligen Betriebsdauer berechnet. Die korrekte Funktion kann nur gewährleistet werden, wenn der Behälter immer voll aufgefüllt wird und die Anzeige zum selben Zeitpunkt auf zurückgesetzt wird.

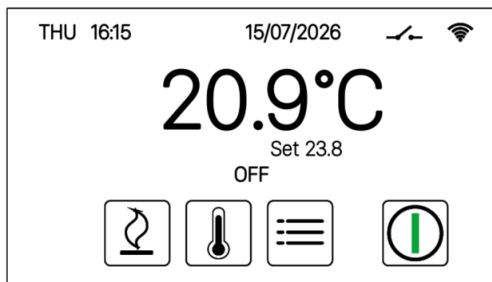


Abb. 37: Füllstandsanzeige deaktiviert

- 1) Im Auslieferungszustand ist die Funktion „Füllstandsanzeige“ deaktiviert und wird nicht am Display angezeigt.

Füllstandsanzeige aktivieren

- 1) Um die Füllstandsanzeige zu aktivieren, folgende Symbole drücken:



„Einstellungen“



„Ofeneinstellungen“

Stove settings



"Füllstandsanzeige"

Fuel level indicator

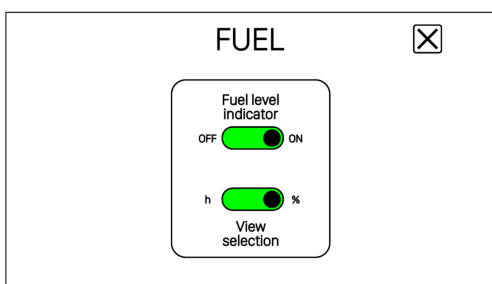


Abb. 38: Füllstandsanzeige aktiviert

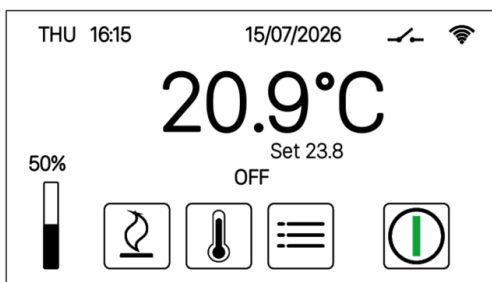


Abb. 39: Füllstandanzeige 50%

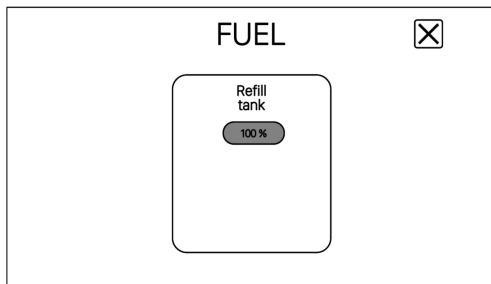


Abb. 40: Pellettank nachfüllen

- 2) Um die Füllstandsanzeige zu resettet, auf das Füllstands-symbol im Hauptdisplay drücken.

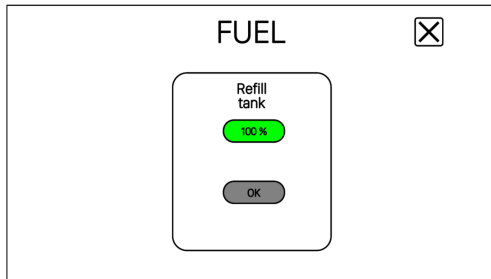


Abb. 41: OK bestätigen

- 3) Mit „OK“ bestätigen.

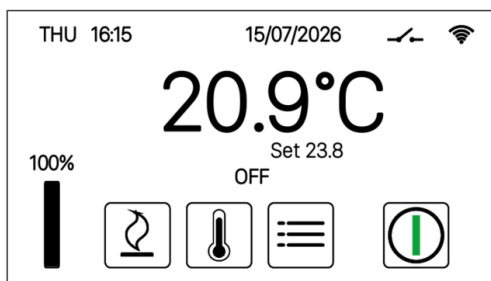


Abb. 42: Pellettank 100%

13.2.2 Funktion - Timers, Heizzeiten festlegen

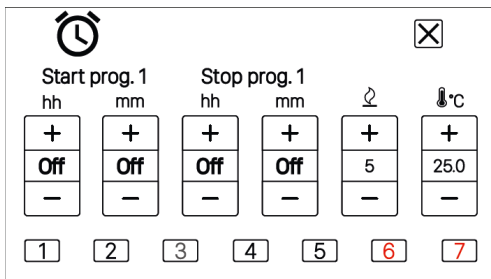


Abb. 43: Timer einstellen

Timer einstellen

- 1) Das Timer-Menü über die Taste „TIMER“ in den Einstellungen aufrufen.
- 2) Auf "SET" drücken und die Wochentage, den Beginn und das Ende der Heizzeit, die Raumtemperatur und die gewünschte Leistungsstufe entsprechend festlegen.
- 3) Durch Schließen des Fensters mit dem "x"-Symbol werden die Heizzeiten gespeichert.

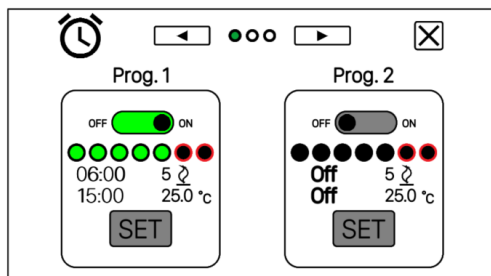


Abb. 44: Heizzeiten

Durch Drücken des gewünschten Programmfelds „On“ können die Heizzeiten aktiviert werden.

Maximal 3 Heizzeiten pro Tag können gespeichert werden. Insgesamt können 6 verschiedene Heizzeiten gespeichert werden.

Festgelegte Heizzeiten dürfen sich zeitlich überschneiden.

Wenn sich einzelne Heizzeiten überschneiden, wird bei verschiedenen Temperaturvorgaben die Heizzeit mit der höheren Solltemperatur aktiv.

Beispiel für Heizzeiten einer ganzen Woche:

	Wochentag	Zeiten	Temp.
TIMER 1	Montag - Sonntag	00:00 - 23:59	18°C
TIMER 2	Montag - Freitag	06:00 - 08:00	22°C
TIMER 3	Montag - Freitag	17:00 - 22:00	22°C
TIMER 4	Samstag - Sonntag	07:00 - 22:00	22°C

Beachten Sie: Je Wochentag dürfen nur 3 Heizzeiten festgelegt werden.

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Mo			18°C				22°C						18°C						22°C				18°C	
Di			18°C				22°C						18°C						22°C				18°C	
Mi			18°C				22°C						18°C						22°C				18°C	
Do			18°C				22°C						18°C						22°C				18°C	
Fr			18°C				22°C						18°C						22°C				18°C	
Sa			18°C											22°C									18°C	
So			18°C											22°C									18°C	

13.2.3 Neue Heizzeiten einstellen / bearbeiten

Abb. 45: Heizzeiten erstellen

EINSTELLEN:

- 1) Auf "SET" drücken und die Wochentage, den Beginn und das Ende der Heizzeit, die Raumtemperatur und die gewünschte Leistungsstufe entsprechend festlegen.
- 2) Durch Schließen des Fensters mit dem "x"-Symbol werden die Heizzeiten gespeichert.
⇒ Danach öffnet sich automatisch die Heizzeitenliste.

Eine bestehende Heizzeit löschen:

- 3) Durch Wechsel der Einstellung von "ON" auf "OFF" wird der Timer deaktiviert.
⇒ Die Aktivierung der Timerfunktion darf erst nach Festlegung der gewünschten Heizzeit erfolgen.

Bei der Heizzeitenfestlegung Folgendes beachten: Der zeitliche Ablauf muss in der Zukunft erfolgen.

BEARBEITEN:

- 4) Menü „TIMER“ auf „OFF“ (2).
- 5) Neue Heizzeiten einstellen.
- 6) Menü „TIMER“ auf „ON“ (2) aktivieren.

13.3 Bedienung mittels Drehknopf

Der Drehknopf bietet verschiedene Bedienfunktionen.

- 1) Wird dieser für drei Sekunden gedrückt gehalten schaltet sich der Ofen ein bzw. aus.
- 2) Wird der Knopf einmal gedrückt besteht die Möglichkeit die gewünschte Raumtemperatur einzustellen. Durch erneutes Drücken wird die gewünschte Leistungsstufe ausgewählt.

Der Ofen verlässt dieses Menü nach einiger Zeit selbstständig oder durch nochmaliges Drücken des Drehknopfes.



Abb. 46: Drehknopf

13.4 Ofen starten

Der Ofen kann auch mit der **WLAN-OPTION** gestartet werden.

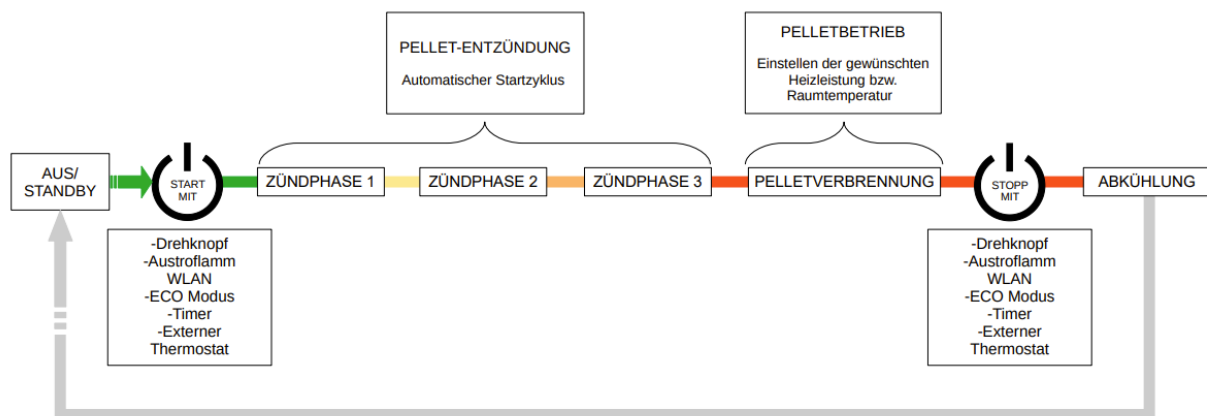


Abb. 47: Funktionsdiagramm

HINWEIS

Wir empfehlen den Ofen nach der Startphase mindestens 1 Stunde auf Stufe 5 zu heizen. Die Auskleidung im Feuerraum – das Keramott – benötigt zum Freibrennen von Ruß und Ablagerungen rund 400 °C im Feuerraum. Mit dieser Feuerraumtemperatur bleibt das Keramott weiß.

13.5 Externes Thermostat

Der Ofen kann optional über einen externen Thermostat gesteuert werden.

Der externe Thermostat wird an der Hauptsteuerung am Eingang "TERM" angeschlossen.

HINWEIS! Der dazu erforderliche 2 polige Stecker ist optional bei Ihrem Austroflam Händler erhältlich.

Den Anschluss des externen Thermostats muss ein autorisierter Austroflam Servicetechniker durchführen. Es dürfen ausschließlich potentialfreie Kontakte angeschlossen werden. Die Polarität spielt hierbei keine Rolle.

Der externe Thermostat startet / stoppt den Ofen nach Erreichen und Unterschreiten der gewünschten Raum-Solltemperatur mit einer Verzögerung von 10 Sekunden.



Abb. 48: Anschluss externes Thermostat

Die Tabelle zeigt die Funktion eines externen Thermostats im Zusammenhang mit eingestellten Timern.

innerhalb	außerhalb	ext. Thermostat	ext. Thermostat	Start	
Timerfenster	Timerfenster	geschlossen	geöffnet	ja	nein
x		x		x	
x			x		x
	x	x			x
	x		x		x

Abb. 49: Tabelle externes Thermostat

14 Einstellungen

14.1 Display - Einstellungen

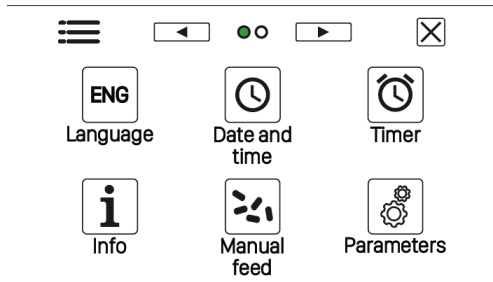


Abb. 50: Main menu



„Einstellungen“



Mit den Pfeiltasten nach links bzw. rechts zur nächsten Menüseite wechseln.

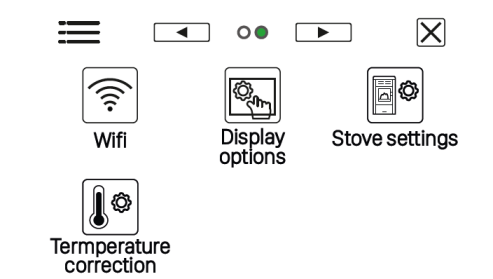


Abb. 51: Main menu page 2

14.2 Menüpunkt - Zeit/Datum

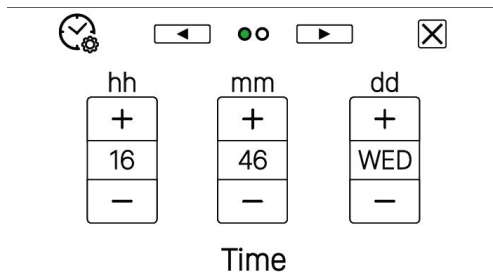


Abb. 52: Zeit einstellen

Für die korrekte Heizzeit und die Protokollierung von Fehlern ist es notwendig die Tageszeit und das Datum einzustellen.

- 1) Die Stunden, Minuten, Wochentag, Monat und Jahr einstellen.
- 2) Durch Schließen dieses Fensters werden die Einstellungen gespeichert.

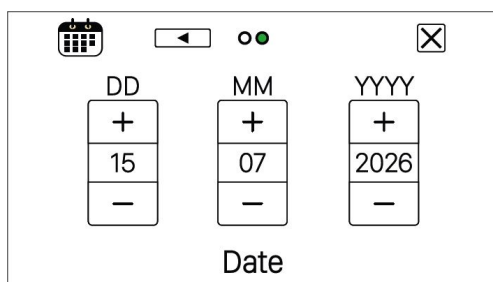


Abb. 53: Datum einstellen

14.3 Menüpunkt - Externer Thermostat

Der Ofen kann optional über einen externen Thermostat gesteuert werden.

- 1) An der Hauptsteuerung den potentialfreien Kontakt des Thermostats am Eingang "TERM" anschließen.
 - ⇒ Das externe Thermostat wird aktiviert, sobald es an der Steuerung angeschlossen wird.
 - ⇒ Sobald der Ofen über das externe Thermostat eingeschaltet wird, ändert das "Schaltkontakt"-Symbol im Display seinen Zustand von "geöffnet" auf "geschlossen".
- 2) Das externe Thermostat wird aktiviert, sobald es an der Steuerung angeschlossen wird.
- 3) Der externe Thermostat muss auf der Steuerung an den Steckplätzen "TERM" (Gleichstromreihe) angeschlossen werden.
 - ⇒ Er übernimmt die Temperaturregelung des Ofens. Temperaturänderungen sind am Gerät selbst nicht mehr möglich.

HINWEIS! Um den Ofen über ein externes Thermostat zu betreiben, müssen sowohl ECO-Modus als auch Frostschutz ausgeschaltet sein!

14.4 Menüpunkt - Frostschutz

Das Frostschutz-Menü dient dazu, den Ofen bei einer vorgegebenen Temperatur automatisch zu starten. Das Menü funktioniert nur bei aktivierter Timer-Funktion.



„Einstellungen“



„Ofeneinstellungen“

Stove settings

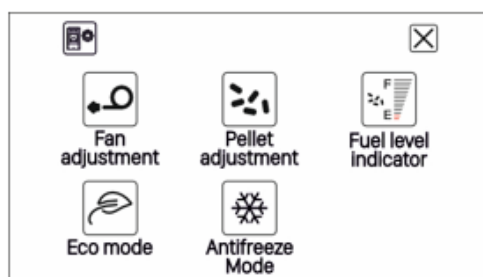
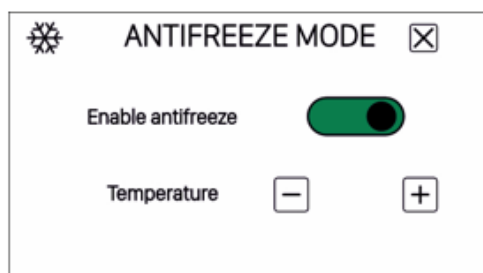


Abb. 54: Frostschutz

Mit den + und - Tasten die Temperatur einstellen, bei der sich das Gerät automatisch einschaltet.

- Timer AUS → EIN.

Wenn die Raumtemperatur unter den Frostschutz-Sollwert fällt, startet das Gerät automatisch.



14.5 Menüpunkt - Anzeigeeoptionen

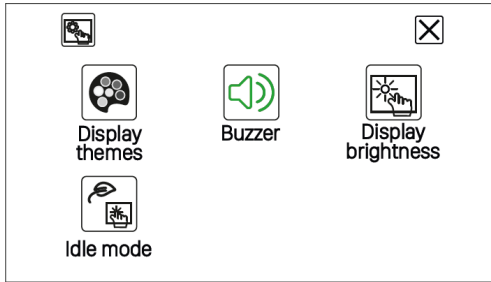


Abb. 55: Anzeigeeoptionen

Folgende Anzeigeeoptionen stehen zur Verfügung:

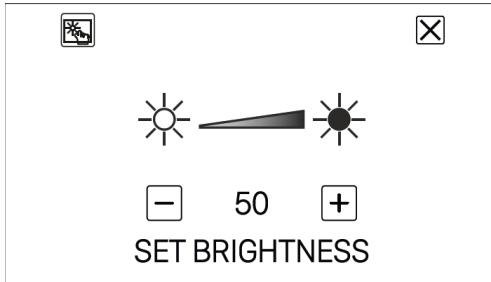
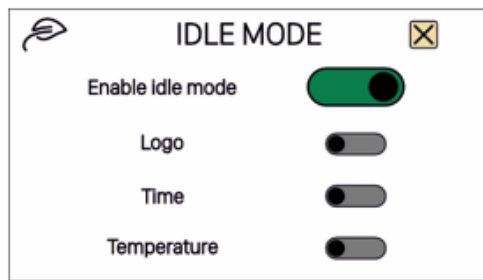


Abb. 56: Display Helligkeit

Display Helligkeit

Bestimmt die Display Helligkeit während der Bedienung.



Ruhe-Modus

Wird für 5 Minuten das Display nicht berührt, wechselt die Anzeige auf den eingestellten Ruhe-Modus. Bei Mehrfachauswahl wird die Auswahl abwechselnd dargestellt.

Es besteht die Möglichkeit aus "Austroflam-Logo" ausgehend die Temperatur, aktuelle Zeit und das Datum zu wählen. Wird keine Möglichkeit ausgewählt, bleibt das Display im Ruhemodus dunkel.

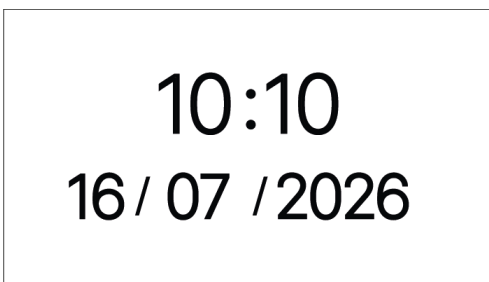
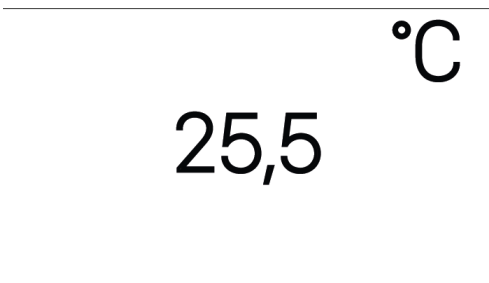


Abb. 57: Display Ruhe-Modus

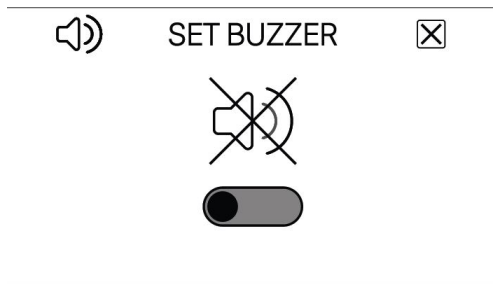


Display Hintergrundfarbe einstellen

Es kann zwischen einer hellen bzw. dunklen Hintergrundfarbe ausgewählt werden.

Abb. 58: Display Hintergrundfarbe einstellen

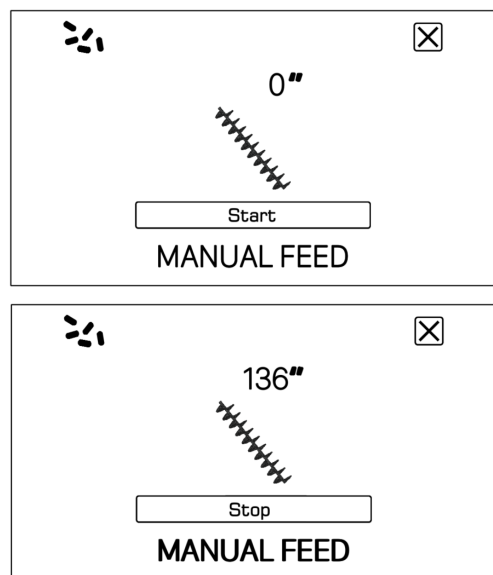
14.6 Menüpunkt - Signalton



Aktivieren oder deaktivieren des Signaltons bei Tastendruck am Display.

Abb. 59: Signalton einstellen

14.7 Menüpunkt - Manuelle Pelletzufuhr

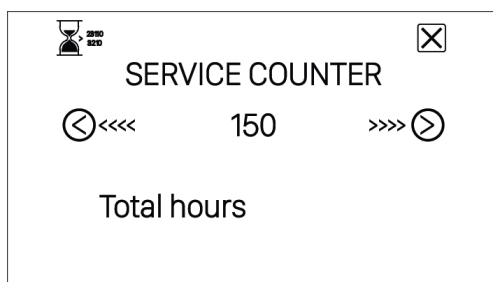


Zur Befüllung der Schnecke mit Pellets bei der Erstinbetriebnahme oder nach Leerlaufen der Schnecke besteht die Möglichkeit der manuellen Pelletzufuhr.

Wenn die Förderschnecke leer ist, kann der Befüllvorgang mehrere Minuten dauern.

Wird "Manuelle Pelletzufuhr" aktiviert, läuft eine vorgegebene Zeit, die Dauer der Förderung, ab. Danach ist der Vorgang beendet. Der Vorgang kann mit der Taste "Stop" manuell beendet werden, falls bereits Pellets vor Ablauf der vorgegebenen Zeit in den Brenntopf fallen.

14.8 Menüpunkt - Servicefähigkeit



Hier wird angezeigt, wie viele wartungsfreie Betriebsstunden der Ofen bis zum nächsten notwendigen Service noch hat.

Das Service muss durch einen autorisierten Austroflam Service-Techniker erfolgen.



Der Servicezähler befindet sich im Menüpunkt "Info"

Abb. 60: Servicefähigkeit

14.9 Menüpunkt - Parameter

Dieses Menü ist dem Austroflam Service-Techniker vorbehalten.

14.10 Menüpunkt - Sprache



Abb. 61: Sprache

Die gewünschte Sprache auf dem Bedienfeld auswählen.

14.11 Menüpunkt - Info

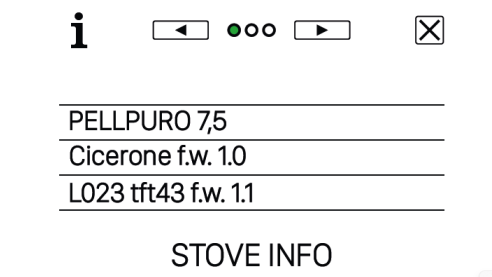


Abb. 62: Info

Hier werden Hardware- und Softwarestand der einzelnen Komponenten dargestellt.

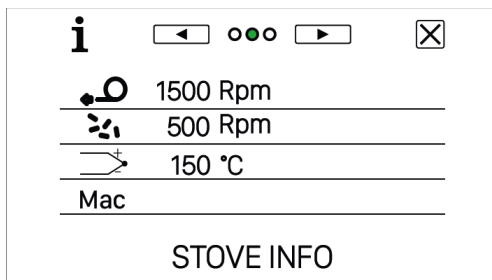


Abb. 63: Info

Auf der **zweiten** Menüseite "Info" befinden sich die aktuellen Werte wie:

- Drehzahl des Rauchgasgebläses
- Drehzahl der Förderschnecke
- Abgastemperatur

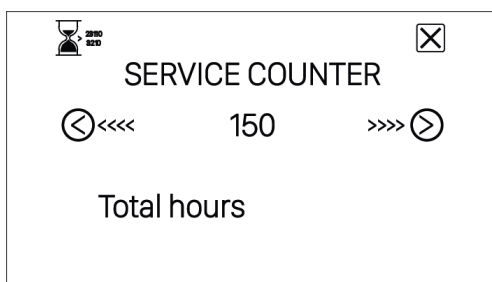


Abb. 64: Service counter

Auf der **dritten** Menüseite befinden sich die Rest-Betriebsstunden bis zur nächsten Servicefähigkeit des Ofens.

14.12 Feuerraumtür einstellen

14.12.1 Feuerraumtür einstellen

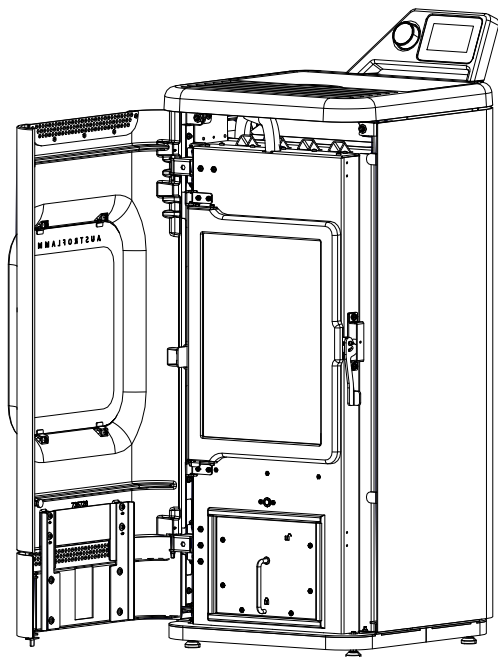


Abb. 65: Feuerraumtür öffnen

1) Feuerraumtür öffnen.

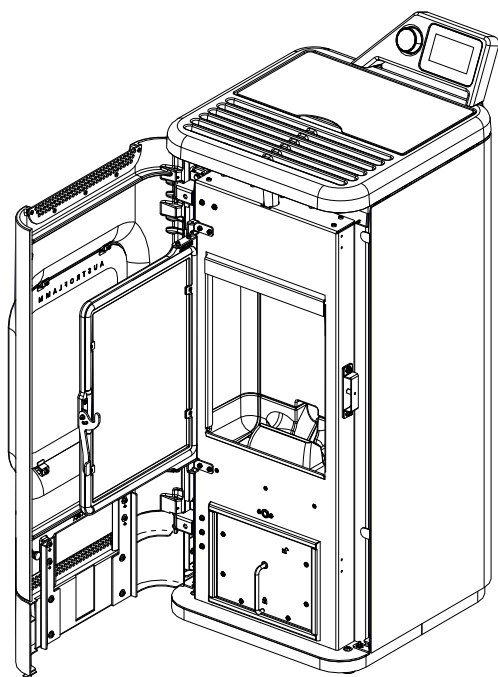


Abb. 66: Gusstür öffnen

2) Gusstür öffnen.

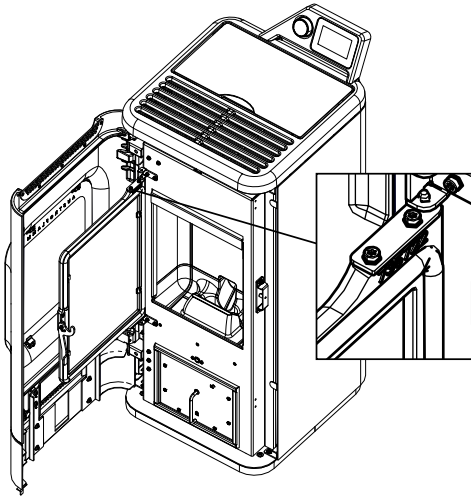


Abb. 67: Feuerraumtür einstellen

- 3) Feuerraumtür mit den beiden oberen Schrauben (2 Stk.) einstellen.

14.12.2 Verschluss einstellen

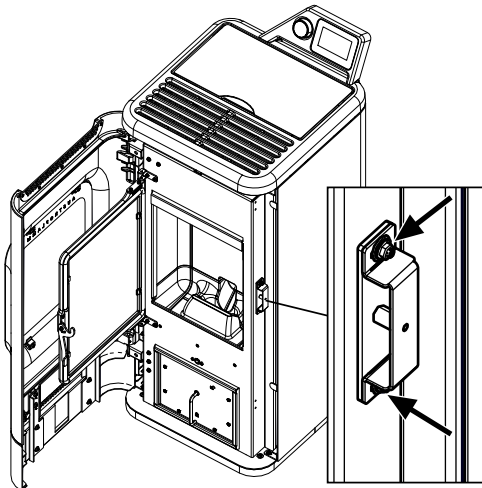


Abb. 68: Feuerraumtür Verschluss einstellen

- 1) Die beiden Muttern lockern, den Verschluss einrichten und die beiden Muttern wieder festziehen.

14.13 Gusstür einstellen

14.13.1 Gusstür einstellen

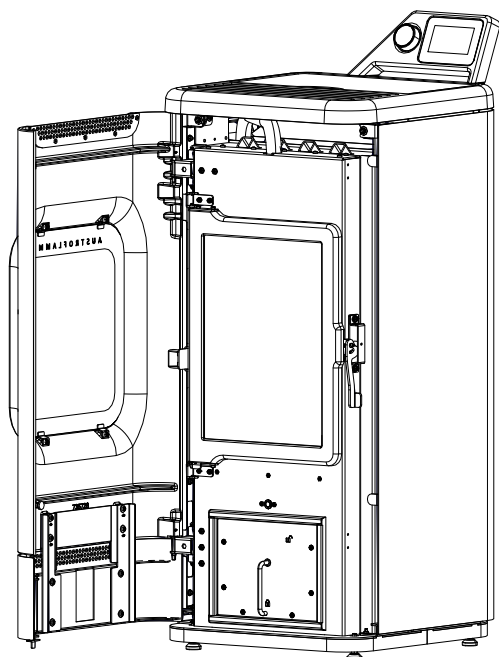


Abb. 69: Feuerraumtür öffnen

1) Feuerraumtür öffnen.

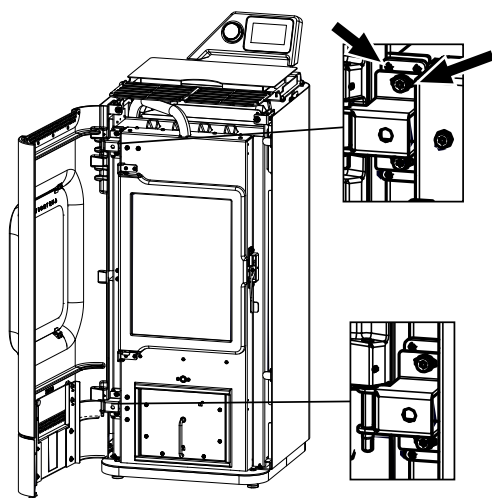


Abb. 70: Gusstür links/rechts einstellen

2) Mit der Mutter kann die Gusstür nach **links/rechts/vorne/hinten** eingestellt werden.

14.14 Gussdeckel einstellen

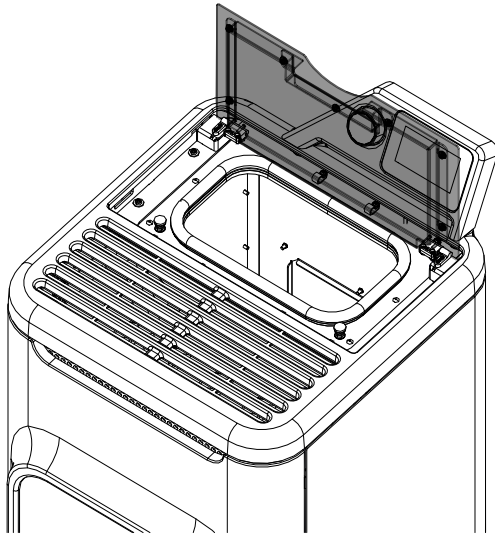


Abb. 71: Pellettank öffnen

1) Pellettank öffnen.

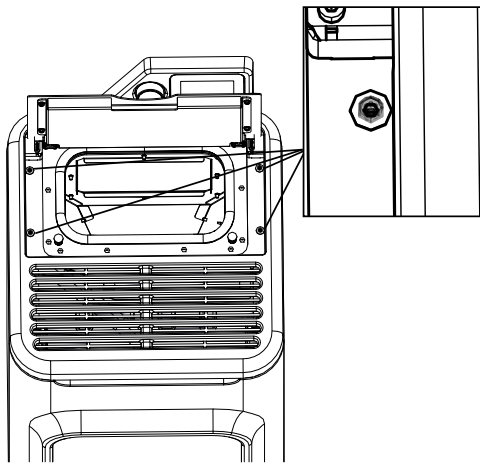


Abb. 72: Schrauben Gussdeckel lockern

2) Schrauben (4 Stk.) lockern

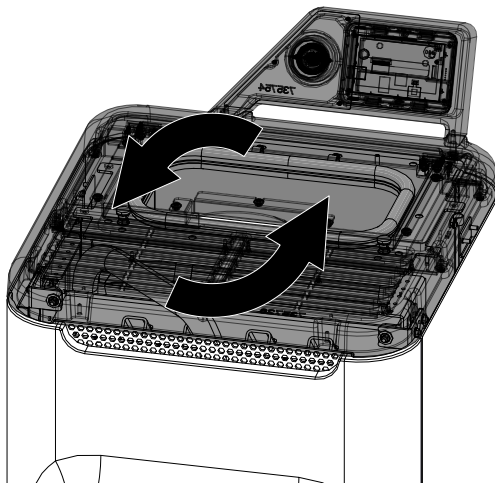


Abb. 73: Gussdeckel einrichten

3) Den Gussdeckel wie gewünscht einrichten.

4) Schrauben (4 Stk.) wieder festziehen und den Pellettank schließen.

15 Instandhaltung

15.1 Intervalle

Service ist fällig nach Erreichen einer für das Gerät spezifischen Stundenanzahl, jedoch mindestens 1x jährlich zur GARANTIESICHERUNG, ansonsten verfällt der Garantieanspruch.

Der Service kann auch vom Austroflam Service Team übernommen werden.

HINWEIS

Instandhaltung nur im kalten und stromlosen Zustand des Pelletofens durchführen.

Die Reinigungs- und Wartungsintervalle sind von den Betriebsstunden und der Anschlusssituation abhängig.

Reinigung der Sichtscheibe	bei Bedarf
Sichtprüfung Drehrost, anhaftende Ablagerung entfernen	alle 2 - 3 Betriebstage
Entleerung der Aschebox und Reinigung des Brennraumes	bei Bedarf
Reinigung der Rauchgaszüge	1 x jährlich bzw. bei angezeigter Servicefähigkeit
Reinigung Schneckenschacht, Pellet-Tank	mind. 1 x jährlich bzw. wenn die Pelletzufuhr sichtbar reduziert erfolgt und der STB das Heizgerät abschaltet.
Tausch der Batterie	Empfehlung: alle 2 Jahre
Kontrolle aller Dichtungen (Tür, Wärmetauscherdeckel, Aschebox, Tankdeckel); gegebenenfalls ersetzen.	1 x jährlich

Der Pelletofen und seine Teile sind gemäß obenstehender Übersicht zu reinigen.

Lassen Sie Ihren Pelletofen jährlich vor Beginn der Heizsaison von einem Austroflam-Techniker überprüfen und warten.

15.2 Austausch der Speicherbatterie

In der Steuereinheit befindet sich eine CR2032 Speicherbatterie. Diese Batterie ermöglicht der Steuereinheit bestimmte Daten zu speichern - z.B. Uhrzeit, Datum, Heizzeiten usw. auch während eines Stromausfalls oder wenn die Stromversorgung getrennt ist.

Wenn die Batterie leer ist, funktioniert die Steuereinheit normal weiter. Bei einem Stromausfall gehen die oben genannten Daten jedoch verloren. Diese Daten müssen dann neu gespeichert werden.

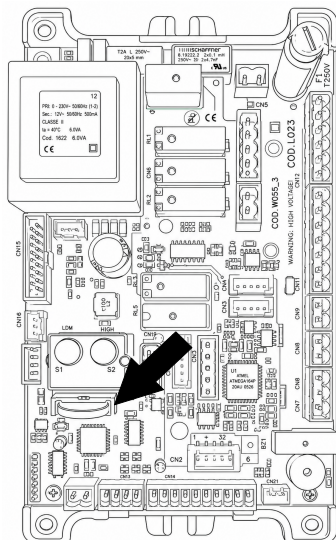


Abb. 74: Batterie wechseln

Die Batterie alle 2 Jahre wie folgt austauschen:

- 1) Steuerung muss eingeschaltet bleiben, da sonst die Daten verloren gehen.
- 2) Die Batterie befindet sich auf der zentralen Steuereinheit. Um diese zu ersetzen, die rechte Seitenverkleidung entfernen.
- 3) Die alte Batterie mit einer isolierten Zange oder einem ähnlichen Werkzeug aus dem Halter entfernen.
- 4) Eine neue Batterie unter Beachtung der richtigen Polung einsetzen.
- 5) Verkleidung wieder montieren.

15.3 Servicefähigkeit

Ihr Ofen muss regelmäßig gewartet werden. Der Servicebedarf wird durch einen integrierten Betriebsstundenzähler ermittelt. Die geleisteten Betriebsstunden können über das Display oder über das WLAN-Modul ausgelesen werden.

Nach Ablauf der wartungsfreien Betriebszeit erhalten Sie die Alarmmeldung. Der Ofen darf nach Erscheinen dieser Alarmmeldung weiterhin kurzfristig betrieben werden. Rufen Sie jedoch zeitnah Ihren autorisierten Austroflam-Servicetechniker zwecks Durchführung des erforderlichen Services. Im Zuge des Services wird der Ofen gründlich gereinigt und der Betriebsstundenzähler wieder auf 0 zurückgesetzt.

Service ist fällig nach Erreichen einer für das Gerät spezifischen Stundenanzahl, jedoch mindestens 1x jährlich zur GARANTIESICHERUNG, ansonsten verfällt der Garantieanspruch.

16 Reinigung

16.1 Pelletofen, Rauchgaswege, Rauchrohr reinigen

Der Pelletofen, die Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z.B.

- nach der Reinigung des Schornsteines
- auf Ablagerungen untersucht und
- ggf. gereinigt werden.

Zur Reinigung des Innenraumes müssen zunächst Asche und Rußrückstände entfernt werden. Grober Schmutz und Aschereste müssen manuell mit einer Schaufel und einem Handfeger oder einem Aschesauger entfernt werden. Zum Entfernen der Aschereste eignet sich besonders gut ein spezieller Aschesauger.

Alternativ besteht auch die Möglichkeit, die Asche mit Hilfe eines Aschefilters, der an einen handelsüblichen Staubsauger angeschlossen werden kann, aufzusaugen.

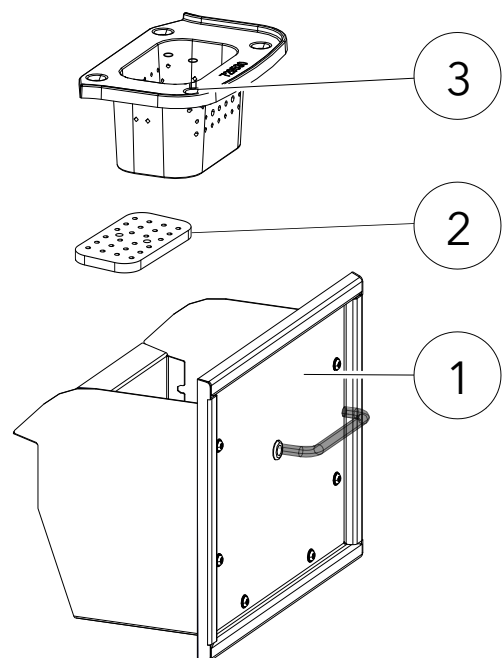
TIPP

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Pelletofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden

HINWEIS

Führen Sie alle Reinigungstätigkeiten im kalten Zustand des Pelletofens durch.

16.2 Ofenmodelle mit automatischem Drehrost



Bei Pelletöfen mit automatischem Drehrost (2) werden bei jedem Ofenstopp die Verbrennungsrückstände am Drehrost in die Aschebox (1) abgekippt. Die Aschebox ist nach Bedarf zu entleeren. Reinigung nur im ausgeschalteten und kalten Zustand des Pelletofens.

Die Ansammlung von Flugasche im Brennraum (3) ist normal und ist pro wöchentlichen Betrieb abzusaugen.

Der Brenntopf und der Drehrost sind alle 2-3 Betriebstage auf anhaftende Ablagerungen zu überprüfen und mit einer Drahtbürste zu reinigen.

Abb. 75: Drehrost reinigen

16.3 Rauchgaszüge reinigen

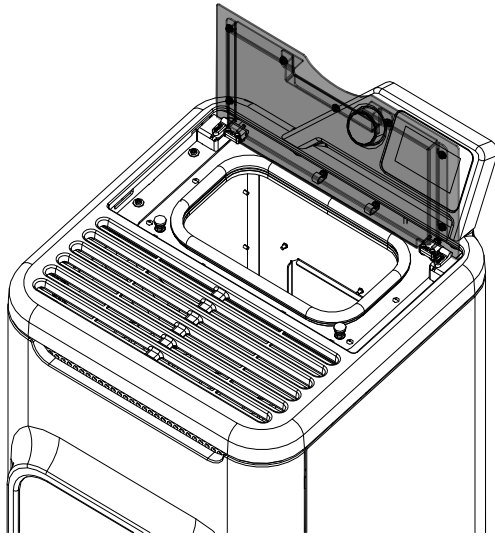


Abb. 76: Pellettank öffnen

1) Pellettank öffnen.

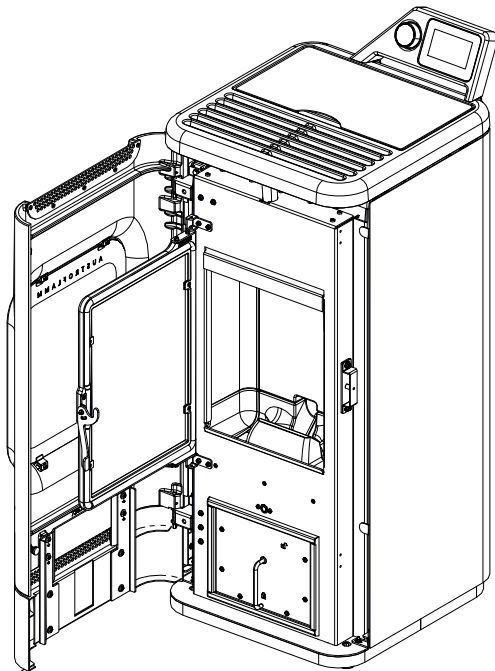


Abb. 77: Feuerraum reinigen

2) Türen öffnen und den Feuerraum mit einem Staubsauger reinigen.

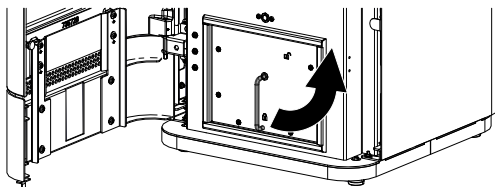


Abb. 78: Aschebox herausnehmen

3) Hebel nach oben drehen und die Aschebox herausnehmen.

4) Gegebenenfalls die Aschebox entleeren.

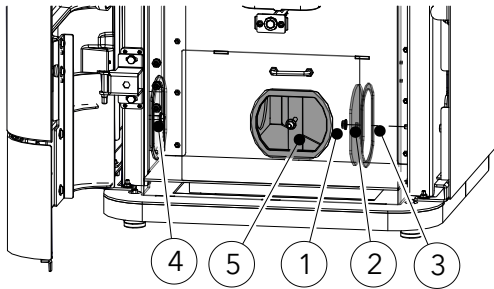


Abb. 79: Revisionsrunde herausnehmen

- 5) Mutter (1) lösen.
- 6) Revisionsrunde (2) und Flachdichtung (3) herausnehmen.
- 7) Innenraum mit einem Staubsauger reinigen.
- 8) Wiederholen Sie diese Schritte für die anderen zwei Revisionsrunden (4+5).
- 9) Nach der Reinigung alle Teile wieder anbringen und montieren.

16.4 Aschebox entleeren

- Regelmäßig und rechtzeitig (mind. 1 x pro Woche) die Asche aus dem Feuerraum entfernen und die Aschebox entleeren.
 - Wenn der Feuerraum nicht regelmäßig von Asche befreit wird, können die Verbrennungsluftöffnungen verstopfen und das Gerät dadurch beschädigt werden.

Um die Aschebox zu entleeren, gehen Sie wie folgt vor:

HINWEIS

Beachten Sie beim Entleeren der Aschebox, dass sich Glut in der Aschebox befinden könnte. Entnehmen Sie die Aschebox nur im kalten Zustand des Kaminofens.

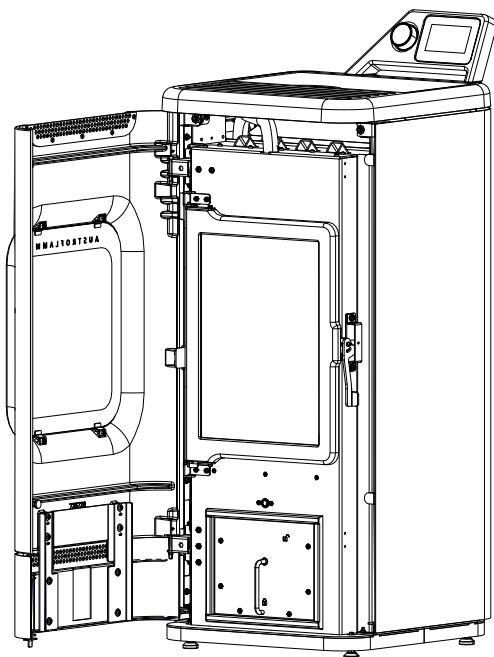


Abb. 80: Feuerraumtür öffnen

- 1) Feuerraumtür öffnen.

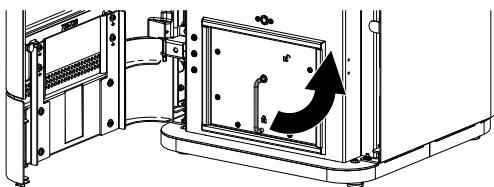


Abb. 81: Aschebox herausnehmen

- 2) Hebel nach oben drehen und die Aschebox herausnehmen.
- 3) Gegebenenfalls die Aschebox entleeren.

16.5 Türglas reinigen

Das Türglas sollte gereinigt werden. Wird das Türglas nicht regelmäßig gesäubert, können sich Rußpartikel einbrennen. Umso wichtiger sind eine regelmäßige Reinigung und Pflege.

- Wir empfehlen das Türglas mit unserem Austroflam Glasreiniger oder handelsüblichem Fensterglasreiniger zu reinigen.
- Türglas mit Glasreiniger einsprühen und leicht einwirken lassen.
- Türglas mit einem Tuch oder Haushaltspapier abwischen.
- Kontakt von Tür- oder Glasdichtungen mit Wasser oder Reinigungsmitteln ist zu vermeiden, da dies zum Verhärten und Funktionsverlust führen kann. Einwandfreier Betrieb des Kaminofens ist nur mit unbeschädigten Dichtungen gewährleistet.

Das schadet der Scheibe

Scheuernde Reinigungsmittel oder grobe Putzlappen sind zur Reinigung des Türglases ungeeignet, da sie Kratzer verursachen können. Dies beeinträchtigt nicht nur die Optik, sondern begünstigt auch die Ablagerung von Staub und Schmutz in den Kratzern.

16.6 Oberflächen/Korpus reinigen

Korpus

- Der Korpus kann mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch gereinigt werden.
- Die Verwendung von Reinigungsprodukten auf Alkohol- oder Lösemittel-Basis gilt es zu vermeiden. Der Korpus ist mit einem speziellen Lack versiegelt und kann dadurch beschädigt werden.

Diverse Oberflächen

- Lackierte Oberflächen dürfen nur mit einem weichen Tuch (evtl. feucht) gereinigt werden.
- Für Edelstahloberflächen gibt es Spezialreiniger.
- Aufgelösten Schmutz mit saugfähigem Lappen oder Haushaltspapier aufsaugen.

Keramikverkleidung

Für die Reinigung der Keramikverkleidung darf nur ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 5,0 und 9,0 verwendet werden. Die Reinigung ist mit einem weichen Tuch durchzuführen. Scheuernde Schwämme können die Glasur beschädigen.

- Schwach saure Reinigungsmittel (pH-Wert unter 7,0) eignen sich zur Entfernung von Kalkablagerungen.
- Für die regelmäßige Reinigung neutrale Reinigungsmittel (pH-Wert 7,0) verwenden.
- Schwach alkalische Reinigungsmittel (pH-Wert über 7,0) sind wirksam gegen Fett- und Schmutzablagerungen.

17 Hilfe

17.1 Auflistung der Alarme

Alarme werden am Bedienfeld dargestellt. Der Pelletofen ist bei Alarmanzeigen nicht mehr betriebsbereit bzw. schaltet sich ab.

Alarm	Beschreibung	Mögliche Ursache	Lösung	ACHTUNG
Alarm 1	Die Dauer des Stromausfalls hat das Maximum überschritten.	Während des Pelletbetriebs kam es zu einem Stromausfall. 1) Wenn die Stromversorgung innerhalb von 60 Sekunden wiederhergestellt wird, setzt der Ofen den vorherigen Betrieb fort. 2) Wenn die Stromversorgung nicht innerhalb von 60 Sekunden wiederhergestellt wird, löst der Ofen einen Alarm aus und schaltet sich AUS.	Setzen Sie den Alarm zurück und starten Sie den Ofen neu. Sollte der Fehler weiterhin bestehen: 1) Überprüfen und ersetzen Sie die Backup-Batterie (CR2032). 2) Kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	Alarmer werden nur in Arbeitsphasen ausgelöst und angezeigt!
Alarm 2	Die Messwerte des Abgastemperatursensors liegen außerhalb des zulässigen Bereichs.	Der Abgastemperatursensor könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein.	Der Abgastemperatursensor muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	Die Wartung sollte durchgeführt werden, wenn der Ofen kalt ist!
Alarm 3	Überhitzung des Ofens.	1) Zu wenig Luftzirkulation um den Ofen. 2) Falsches Gemisch aus Verbrennungsluft und Brennstoff. 3) Defekte elektrische Komponenten (Abgasgebläse, Fördermotor, Steuerung, Abgastemperatursensor usw.). 4) Verstopfte Abgaskanäle oder Kamin.	1) Den Ofen versetzen oder für mehr Konvektionsluftzirkulation um den Ofen sorgen. 2) Zuluft- und Abgaskanäle überprüfen. 3) Die ordnungsgemäße Funktion der elektrischen Komponenten überprüfen. 4) Ofen und Kamin überprüfen und reinigen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 4	Der Hall-Sensor des Abgasgebläses erkennt keine Drehung (0 U/min).	1) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt am Abgasgebläse vorliegen. 2) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt an der Verkabelung und den Anschlüssen des Abgasgebläses vorliegen. 3) Das Abgasgebläse könnte blockiert sein.	1) Abgasgebläse überprüfen. 2) Verkabelung und Anschlüsse des Abgasgebläses überprüfen. 3) Abgasgebläse auf physische Blockierungen überprüfen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	

Alarm	Beschreibung	Mögliche Ursache	Lösung	ACHTUNG
Alarm 5	Zündphase 2 hat das Maximum überschritten. Die Abgastemperatur blieb unterhalb des Schwellenwerts.	1) Der Pellettank oder die Förderschnecke könnte leer sein. 2) Pellets könnten verstopft, alt oder von geringer Qualität sein. 3) Der Abgastemperatursensor könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 4) Der Brenntopf könnte nicht richtig ausgerichtet sein. 5) Der Zünder könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 6) Der Ofen könnte eine Wartung benötigen.	1) Überprüfen Sie, ob Pellets im Pellettank und in der Förderschnecke vorhanden sind. Füllen Sie bei Bedarf Pellets nach. 2) Förderschnecke überprüfen und Pellets bei Bedarf austauschen. 3) Der Abgastemperatursensor muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 4) Ausrichtung des Brenntopfs und Funktion des Reinigungsmotors überprüfen. 5) Der Zünder muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 6) Brennkammer, Zuluft, Abgas usw. überprüfen und bei Bedarf die jährliche Wartung durchführen. Brenntopf entleeren, Fehler zurücksetzen und den Ofen neu starten. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 6	Pelletbetrieb unterbrochen. Die Abgastemperatur ist unter den Schwellenwert gefallen.	1) Der Pellettank oder die Förderschnecke könnte leer sein. 2) Pellets könnten verstopft, alt oder von geringer Qualität sein. 3) Der Abgastemperatursensor könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 4) Der Brenntopf könnte nicht richtig ausgerichtet sein. 5) Der Zünder könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 6) Der Ofen könnte eine Wartung benötigen.	1) Überprüfen Sie, ob Pellets im Pellettank und in der Förderschnecke vorhanden sind. Füllen Sie bei Bedarf Pellets nach. 2) Förderschnecke überprüfen und Pellets bei Bedarf austauschen. 3) Der Abgastemperatursensor muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 4) Ausrichtung des Brenntopfs und Funktion des Reinigungsmotors überprüfen. 5) Der Zünder muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 6) Brennkammer, Zuluft, Abgas usw.überprüfen und bei Bedarf die jährliche Wartung durchführen. Brenntopf entleeren, Fehler zurücksetzen und den Ofen neu starten. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	

Alarm	Beschreibung	Mögliche Ursache	Lösung	ACHTUNG
Alarm 7	Der Druck überschreitet den Maximalwert.	1) Es könnte ein Problem am Sicherheitseingang AL1 vorliegen. 2) Der Überdruckschalter könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 3) Der blaue Schlauch zwischen Abgasgebläse und Überdruckschalter könnte sich gelöst haben oder beschädigt sein. 4) Abgasrohre oder Kamin könnten blockiert sein.	1) Stecker am Sicherheitseingang AL1 und Verkabelung überprüfen. 2) Der Überdruckschalter muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 3) Der blaue Schlauch muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 4) Abgasrohre und Kamin überprüfen und bei Bedarf die jährliche Wartung durchführen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 8	Die Temperatur überschreitet den Maximalwert.	1) Es könnte ein Problem am Sicherheitseingang AL2 vorliegen. 2) Der Übertemperaturschalter könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 3) Das Übertemperatur-Sensorelement könnte lose oder beschädigt sein.	1) Stecker am Sicherheitseingang AL2 und Verkabelung überprüfen. 2) Der Übertemperaturschalter muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 3) Das Übertemperatur-Sensorelement muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 9	Der Druck liegt unterhalb des Minimalwerts.	1) Es könnte ein Problem am Sicherheitseingang AL3 vorliegen. 2) Der Unterdruckschalter könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. 3) Der weiße Schlauch zwischen Pellettank und Unterdruckschalter könnte sich gelöst haben oder beschädigt sein. 4) Die Brennkammertür, die Aschekasten-Tür oder der Pellettank-Deckel könnte offen sein. 5) Es könnte ein Problem mit Dichtungen oder Undichtigkeiten geben. 6) Abgasrohre oder Kamin könnten blockiert sein. 7) Es könnte ein Problem mit dem Abgasgebläse vorliegen. 8) Der Ofen könnte eine Wartung benötigen. 9) Das Zuluftrohr könnte verstopft sein. 10) Die Höhenlage und Wetterbedingungen könnten die Ursache sein.	1) Stecker am Sicherheitseingang AL3 und Verkabelung überprüfen. 2) Der Unterdruckschalter muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 3) Der weiße Schlauch muss überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 4) Stellen Sie sicher, dass Brennkammertür, Aschekasten-Tür und Pellettank-Deckel ordnungsgemäß geschlossen sind. 5) Alle Dichtungen und mögliche Undichtigkeiten überprüfen. 6) Eine vollständige Reinigung der Abgaswege und des Kamins könnte erforderlich sein. 7) Abgasgebläse und Verkabelung überprüfen. 8) Bei Bedarf die jährliche Wartung durchführen. 9) Zuluftrohr überprüfen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	

Alarm	Beschreibung	Mögliche Ursache	Lösung	ACHTUNG
Alarm 10	Der Hall-Sensor des Fördermotors erkennt keine Drehung (0 U/min).	1) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt am Fördermotor vorliegen. 2) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt an der Verkabelung und den Anschlüssen des Fördermotors vorliegen. 3) Der Fördermotor oder die Förderschnecke könnte blockiert sein.	1) Fördermotor überprüfen. 2) Verkabelung und Anschlüsse des Fördermotors überprüfen. 3) Fördermotor und Förderschnecke auf physische Blockierungen überprüfen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 11	Die Messwerte des Raumtemperatursensors liegen außerhalb des zulässigen Bereichs.	Der Raumtemperatursensor könnte defekt, fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein.	Der Raumtemperatursensor muss überprüft, ersetzt oder korrekt angeschlossen werden. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 12	Der Differenzdruck überschreitet den eingestellten Schwellenwert.	1) Die weißen und/oder blauen Schläuche zwischen Zuluftrohr und Steuerung könnten sich gelöst haben, beschädigt oder vertauscht sein. 2) Der Kamin könnte überdimensioniert sein. 3) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt am Abgasgebläse oder der Steuerung vorliegen. 4) Die Höhenlage und Wetterbedingungen könnten die Ursache sein.	1) Die weißen und/oder blauen Schläuche müssen überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 2) Installation von einem Fachmann überprüfen lassen. 3) Das Abgasgebläse und die Steuerung müssen überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	
Alarm 13	Der Differenzdruck liegt unterhalb des eingestellten Schwellenwerts.	1) Die weißen und/oder blauen Schläuche zwischen Zuluftrohr und Steuerung könnten sich gelöst haben, beschädigt oder vertauscht sein. 2) Der Kamin könnte unterdimensioniert sein. 3) Das Zuluftrohr könnte verstopft sein. 4) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt am Abgasgebläse oder der Steuerung vorliegen. 5) Die Brennkammertür, die Aschekasten-Tür oder der Pellettank-Deckel könnte offen sein. 6) Es könnte ein Problem mit Dichtungen oder Undichtigkeiten geben. 7) Abgasrohre oder Kamin könnten blockiert sein. 8) Der Ofen könnte eine Wartung benötigen. 9) Die Höhenlage und Wetterbedingungen könnten die Ursache sein.	1) Die weißen und/oder blauen Schläuche müssen überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 2) Installation von einem Fachmann überprüfen lassen. 3) Zuluftrohr überprüfen. 4) Das Abgasgebläse und die Steuerung müssen überprüft, ersetzt und korrekt angeschlossen werden. 5) Stellen Sie sicher, dass Brennkammertür, Aschekasten-Tür und Pellettank-Deckel ordnungsgemäß geschlossen sind. 6) Alle Dichtungen und mögliche Undichtigkeiten überprüfen. 7) Eine vollständige Reinigung der Abgaswege und des Kamins könnte erforderlich sein. 8) Bei Bedarf die jährliche Wartung durchführen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	

Alarm	Beschreibung	Mögliche Ursache	Lösung	ACHTUNG
Alarm 14	Fehlfunktion des Rostreinigungssystems.	1) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt am Reinigungsmotor, Rost, Positionsschalter und den Halterungen vorliegen. 2) Es könnte ein elektrischer oder physischer Defekt an der Verkabelung und den Anschlüssen des Reinigungsmotors oder Positionsschalters vorliegen. 3) Der Reinigungsmotor, Rost und Positionsschalter könnten blockiert sein.	1) Reinigungsmotor, Rost, Positionsschalter und Halterungen überprüfen. 2) Verkabelung und Anschlüsse von Reinigungsmotor, Rost, Positionsschalter und Halterungen überprüfen. 3) Reinigungsmotor, Rost und Positionsschalter auf physische Blockierungen überprüfen. Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kontaktieren Sie Ihren Austroflam-Händler.	

17.2 Zurücksetzen von Alarmen

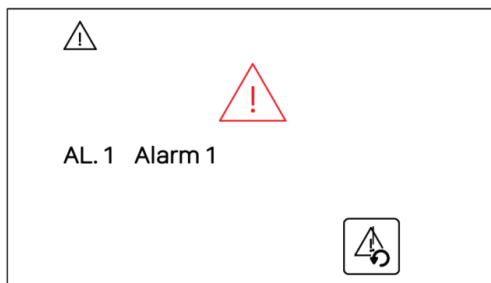


Abb. 82: Alarm

Sollte es zu einer Alarmmeldung kommen, werden diese auf dem Display angezeigt.

Der Alarm lässt sich durch tippen auf "Alarm quittieren" einf. zurücksetzen.

HINWEIS! Wenn der Alarm erneut auftritt, bitte den Austroflam Service rufen.

17.3 Sicherheitstemperaturbegrenzer

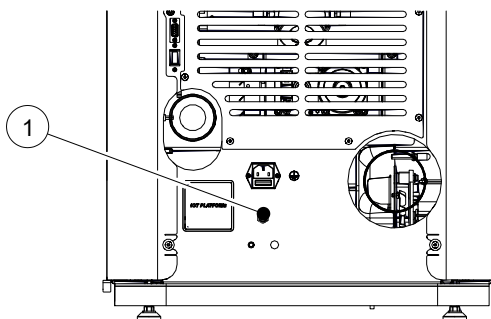


Abb. 83: Sicherheitstemperaturbegrenzer

Der Ofen ist auf der Rückseite mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer (1) ausgestattet.

Dieser schaltet bei Überhitzung (Temp. $\geq 100\text{ °C}$ (+/-5°C)) automatisch ab. Im Falle einer Abschaltung muss die Ursache ermittelt werden. Um den Ofen wieder betriebsbereit zu machen, den grünen Reset-Knopf nach Abkühlung am Sicherheitstemperaturbegrenzer hineindrücken.

Sicherheitstemperaturbegrenzer (1) mit abschraubbarer schwarzer Schutzkappe.

17.4 Füllstandsanzeige

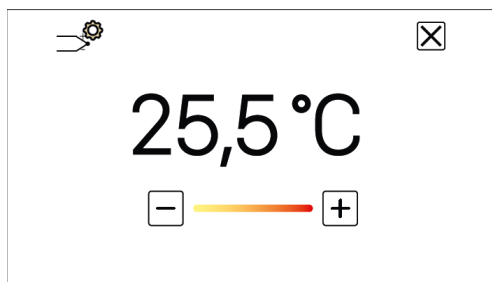
Die Füllstandsanzeige wird auf Basis der Pelletbehältergröße und Brenndauer von der Software der Steuerung berechnet. Die korrekte Funktion ist nur gegeben, wenn beim Nachfüllen der Behälter immer voll aufgefüllt wird und der Füllstandszähler zum selben Zeitpunkt zurückgesetzt wird.

Füllstandsanzeige zurücksetzen:

- 1) Die Füllstandsanzeige am Display auswählen.
- 2) "Tank nachfüllen" und "OK" drücken.
⇒ Danach zeigt das Display einen vollständig gefüllten Anzeigebalken.

Diese Funktion kann in den Einstellungen unter "Ofeneinstellungen" -> "Füllstandsanzeige" deaktiviert werden.

17.5 Temperaturkorrektur



Es besteht die Möglichkeit den Wert des Raumtemperatursensor mit anderen möglichen Messeinrichtungen (z.B. Wetterstation) abzugleichen.



Menüpunkt „Temperaturkorrektur“ öffnen und den angezeigten Wert mit den + und - Tasten ändern.

Abb. 84: Raumtemperatursensor

17.6 Feuerraumauskleidung

Die Ausmauerung Ihres Pelletofens besteht aus Keramik, einem hochwertigen Material mit besonderen verbrennungstechnischen Eigenschaften und ansprechender Optik. Diese Ausmauerung kann beim oder nach dem Betrieb oberflächliche Haarrisse aufweisen, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktion haben. Ein Austausch solcher Teile ist nicht erforderlich!

17.7 Verhalten bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

- 1) Rufen Sie die Feuerwehr und den Bezirksschornsteinfegermeister!
- 2) Schalten Sie den Pelletofen wie gewohnt aus.
- 3) Ermöglichen Sie den Zugang zu den Reinigungsöffnungen (z.B. Keller und Dachboden).
- 4) Entfernen Sie alle brennbaren Materialien vom Schornstein.
- 5) Informieren Sie Ihren Bezirksschornsteinfegermeister vor einer erneuten Inbetriebnahme Ihres Pelletofens und lassen Sie Ihren Schornstein auf eventuelle Schäden kontrollieren.

17.8 Verhalten bei Mängel

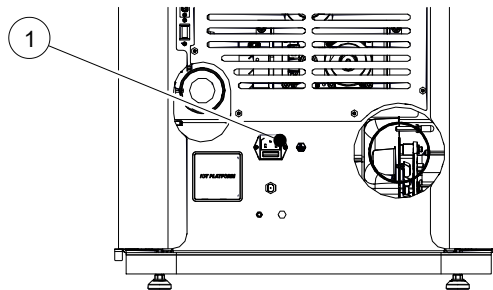
Sollten Mängel auftreten, benötigt Ihr Händler folgende Daten:

- Serien-Nummer und Gerätetyp laut Typenschild
- Originalrechnung (Verkaufsdatum)
- Inbetriebnahmeprotokoll

18 Elektrischer Anschluss

HINWEIS

Reparaturen an Ihrem Pelletofen dürfen nur von autorisierten Austroflam-Technikern durchgeführt werden.



Der Ofen ist für den Anschluss an ein 230-V/50-Hz-Netz konzipiert. Das Anschlusskabel befindet sich im Beipack.

An der Geräterückseite befindet sich die Netzanschlussbuchse (1), welche mit einer T2,5A-Glasrohrsicherung abgesichert ist.

Die Leistungsaufnahme des Ofens ist am Typenschild ersichtlich.

Abb. 85: Netzanschlussbuchse

Elektrische Pläne, finden Sie direkt auf der Homepage im Downloadbereich der einzelnen Pelletofen.

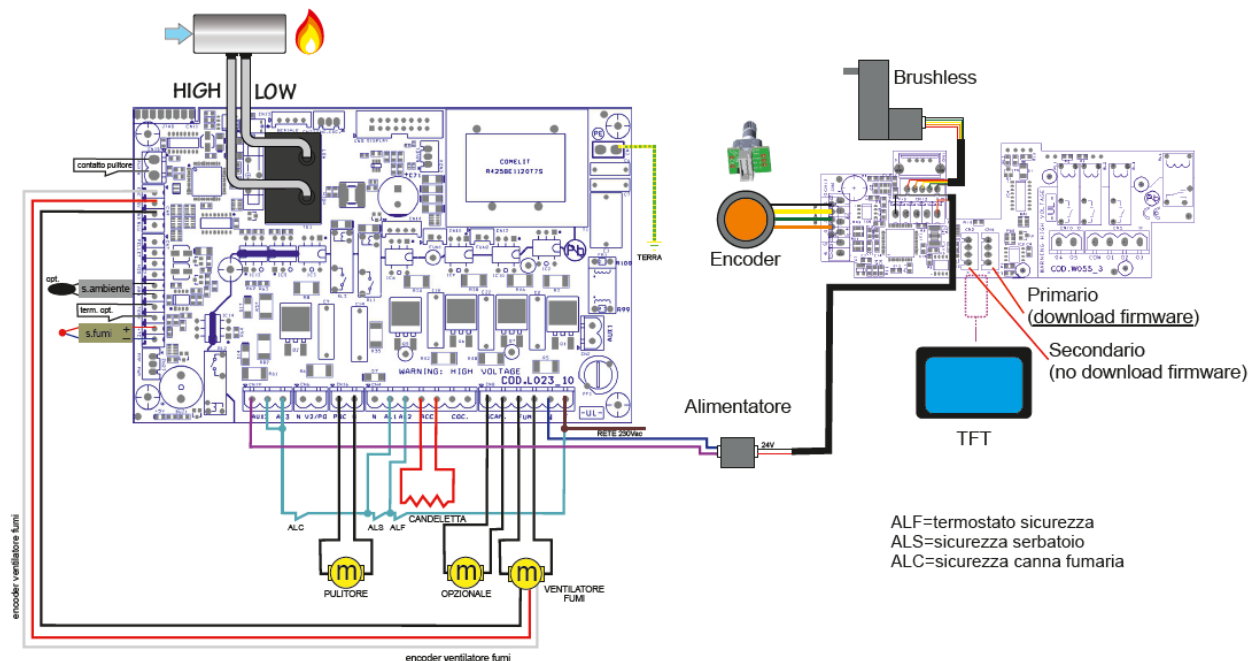


Abb. 86: Elektroplan

19 Demontage

Für eine fachgerechte Demontage bzw. Zerlegung des Pelletofens wenden Sie sich an Ihren Austroflam-Fachhändler.

19.1 Seitenverkleidung demontieren

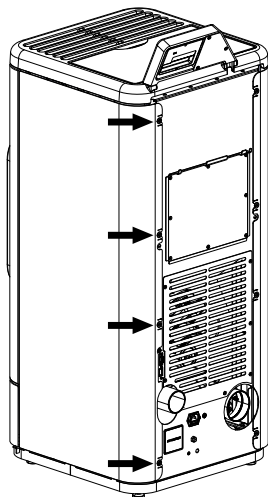


Abb. 87: SV Schrauben hinten lockern

- 1) Schrauben (4 Stk.) an der Seitenverkleidung hinten lockern.

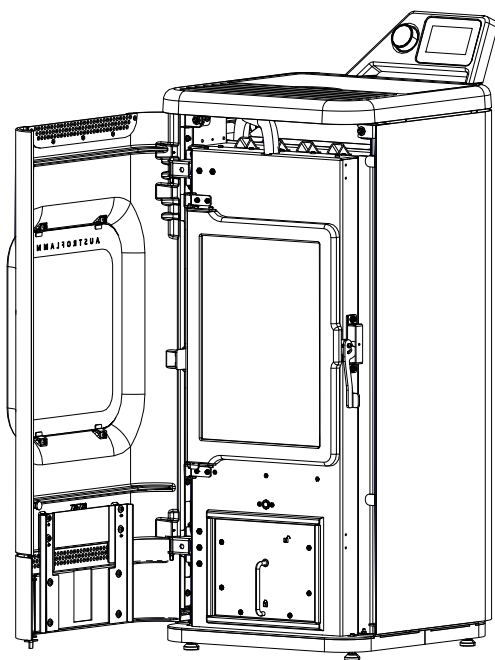


Abb. 88: Feuerraumtür öffnen

- 2) Feuerraumtür öffnen.

- 3) Die Schraube an der Seitenverkleidung (vorne) lockern.

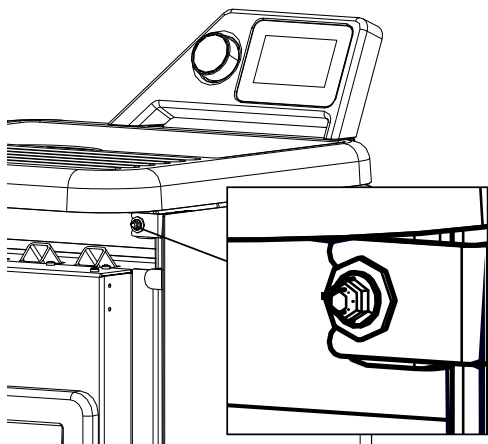


Abb. 89: Schraube vorne lösen

- 4) Seitenverkleidung leicht anheben und wegnehmen.

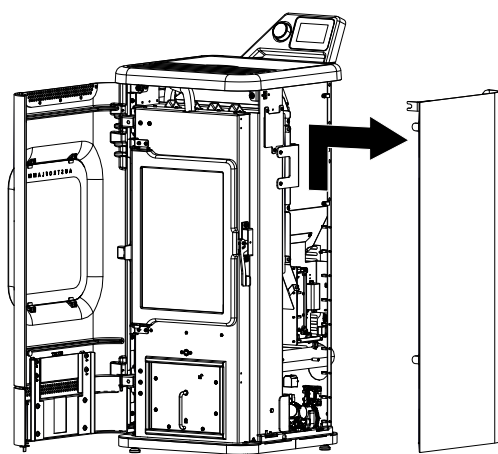
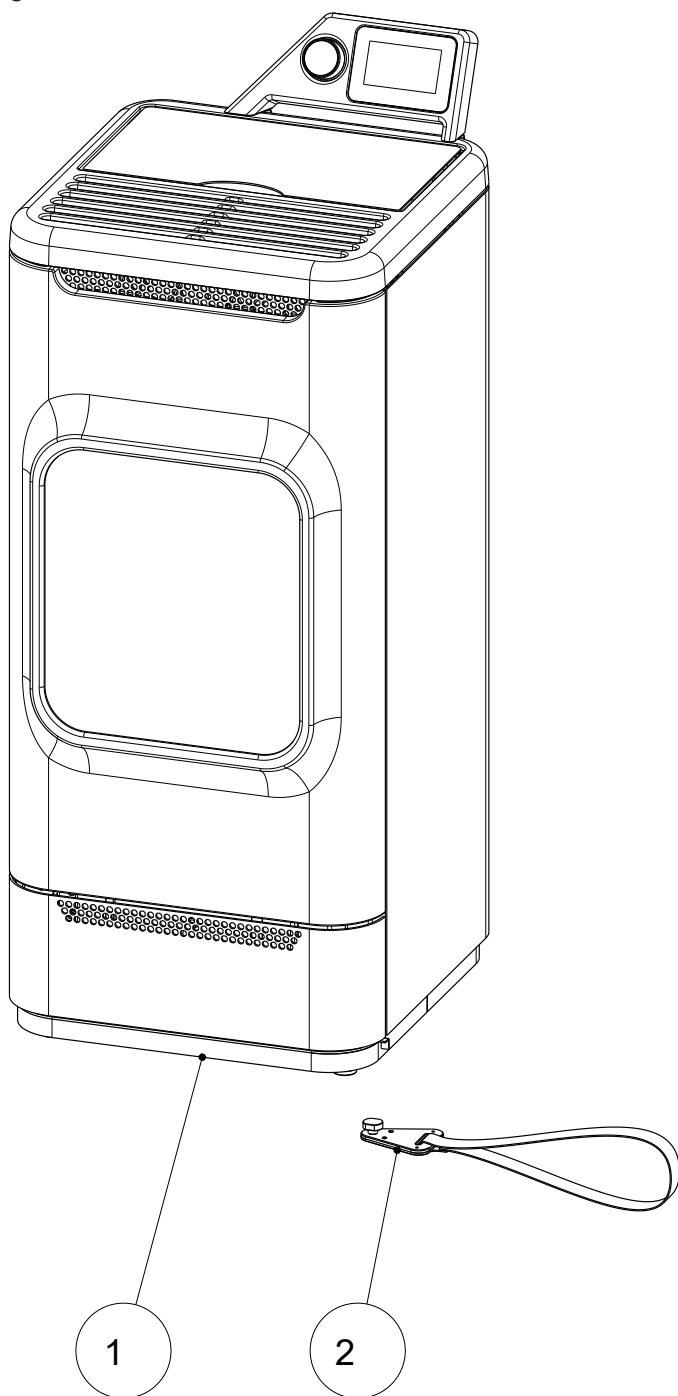


Abb. 90: SV abnehmen

- 5) Für die zweite Seitenverkleidung den Vorgang wiederholen.

20 Zubehör

Lassen Sie defekte Teile (Zubehör, Ersatzteile) von Ihrem Pelletofenfachhändler austauschen. Damit ist gewährleistet, dass Ihr Pelletofen sicher und funktionstüchtig ist und bleibt.



Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Pellpuro	820001
2	4	Transporthilfe	361224

HINWEIS! Die Montage und Demontage des Zubehörs ist in der jeweiligen Montageanleitung beschrieben und ist auf der Homepage im Download-Bereich "Montageanleitungen Zubehör" zu finden.

21 Ersatzteile

Gerne können Ersatzteile über unsere Händler bestellt werden.

Für die Bestellung von Ersatzteilen ist es notwendig, ein Bild des Typenschilds oder die Daten vom Typenschild Ihres Pelletofens bereitzustellen. Dies gewährleistet passende Ersatzteile für Ihren spezifischen Pelletofen.

22 Entsorgung

HINWEIS

Um den Pelletofen ordnungsgemäß zu entsorgen, nehmen Sie Kontakt mit dem lokalen (ggfs. städtischen) Entsorgungsunternehmen auf.

HINWEIS

Wir empfehlen, die feuerberührten Komponenten des Pelletofens wie Glas, Brennkammer, Roste, Guss, Feuerraumauskleidung (Keramott), Keramik, Sensoren, Umlenkplatten herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

HINWEIS

Für eine fachgerechte Demontage bzw. Zerlegung des Pelletofens wenden Sie sich an Ihren Austroflam-Fachhändler.

Elektro- bzw. Elektronikkomponenten

Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.

Keramott

Bauteile aus Keramott entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Keramott müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch mechanisches Zerkleinern demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Guss

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Naturstein

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Fittings etc. (bei wasserführenden Geräten)

Die Komponenten für die Wasserführung durch Abschrauben demontieren und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

23 Gewährleistung und Garantie

1. Garantieerklärung

Für Ihren Austroflam Pelletofen garantieren wir für die einwandfreie Funktion des Korpus sechs Jahre, aller weiteren Bauteile aus Stahl und Guss zwei Jahre ab dem Erstverkaufsdatum.

Stahl- und Gussteile sowie Elektro- und Elektronikbestandteile, die während der Garantiezeit Material- und/oder Verarbeitungsmängel aufweisen („Garantiefall“), werden gegen Neuteile ersetzt, sofern der Garantiefall nach Kenntnis innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist geltend gemacht wird. Funktionsprobleme an elektronischem Zubehör (z.B.: WLAN-BOX, SmartSpot) berechtigen lediglich zur Garantiebeanspruchung für das jeweilige Zubehör.

Unsere Garantieleistung umfasst lediglich die kostenlose Lieferung der Neuteile; Arbeits- und Wegzeiten werden davon nicht erfasst.

2. Ausnahmen

Wir gewähren keine Garantie auf Verschleißteile (zB. Keramott, Dichtungen, Bodenrost bzw. Brennmulde, Zündpatrone, Temperaturfühler, Bundlager), Oberflächenbeschichtungen, Lack, Glas und Keramiken sowie Natursteinen. Bei derartigen Mängeln ist kein Garantiefall eingetreten.

Beim Anheizen, im Betrieb und beim Auskühlen kommt es vor, dass Ihr Pelletofen Geräusche (Knistern, leises Klacken) verursacht. Ursache dafür ist die unterschiedliche Ausdehnung der verschiedenen Materialien unter Temperatureinwirkung in Ihrem Pelletofen. Derartige Geräusche berechtigen nicht zu Garantieleistungen und stellen keinen Garantiefall dar.

Der räumliche Geltungsbereich unserer Garantie erstreckt sich auf Österreich und Deutschland. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land.

Kein Garantiefall tritt ein, wenn sich Ihr Austroflam Pelletofen nicht im räumlichen Geltungsbereich befindet, woran auch eine Beförderung oder Versendung durch Austroflam nichts ändert.

3. Voraussetzungen

Ein Garantiefall ist nur dann ersatzfähig, wenn Ihr Austroflam Pelletofen gemäß dem Benutzerhandbuch betrieben, gewartet und von einem Austroflam autorisierten Fachpersonal oder direkt durch die Austroflam Service installiert und in Betrieb genommen wurde. Zur Ersatzfähigkeit des Garantiefalls muss das Inbetriebnahmeprotokoll spätestens ein Monat nach Erstinbetriebnahme bei Austroflam eingelangt sein. Zur Inanspruchnahme der Garantie dürfen Reparaturen an Ihrem Pelletofen nur durch ein von Austroflam autorisiertem Servicepersonal durchgeführt werden.

Der Garantieanspruch wird mit der Rechnung und Seriennummer bei dem Austroflam Fachhändler über den der Kauf erfolgte geltend gemacht. Eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme wird Ihnen rückbelastet.

Service ist fällig nach Erreichen einer für das Gerät spezifischen Stundenanzahl, jedoch mindestens 1x jährlich zur GARANTIESICHERUNG, ansonsten verfällt der Garantieanspruch.

Der Service kann auch vom Austroflam Serviceteam übernommen werden.

4. Gewährleistung

Durch diese Garantie bleiben Ihre gesetzlichen Gewährleistungsrechte uns gegenüber unberührt. Sollte Ihr Austroflam Pelletofen bereits im Zeitpunkt der Übergabe mangelhaft sein, können Sie sich jedenfalls an uns im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wenden, unabhängig davon, ob ein Garantiefall vorliegt oder die Garantie in Anspruch genommen wird.

24 Datenverarbeitung

GILT NUR FÜR KUNDEN IN ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND

Zusatz Inbetriebnahmeprotokoll bezüglich Datenverarbeitung

Diese Seite zusammen mit dem Inbetriebnahmeprotokoll an service@austroflamm.com senden oder online über die Produktregistrierung hochladen.

Die Produktregistrierung ist unter folgenden Link abrufbar: <https://www.austroflamm.com/de/service/produktregistrierung>

Die im Inbetriebnahmeprotokoll angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer die allein zum Zweck der Durchführung der Inbetriebnahme des Produkts notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüberhinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des Betroffenen. Eine solche Einwilligung können Sie im folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Sind Sie mit der entsprechenden Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu den nachfolgenden Nutzungszwecken einverstanden, so kreuzen Sie dies bitte an.

☐ Hiermit stimme ich zu, dass mir die Austroflamm GmbH sowie die Austroflamm Service GmbH per E-Mail/ SMS/ Telefon Service-Reminder und Angebote zu weiteren Produkten der Austroflamm GmbH zu Werbezwecken übersenden darf.

Unterschrift

Datum

Die Rechtshilfebelehrung ist unter folgenden Link abrufbar: <https://www.austroflamm.com/de/datenschutz>.

25 Inbetriebnahmeprotokoll

Betreiber / Kunde	Händler / Techniker
Name	Firma
Straße	Straße
PLZ, Ort	PLZ, Ort
Telefon	Telefon
E-Mail	E-Mail

Pelletofen		
Modell	Softwareversion Steuerung	
Seriennummer	Softwareversion Bedienboard	
Technische Mängel	Softwareversion WLAN-Box	
Optische Mängel	WLAN-Modul ☐ ja ☐ nein	
Broko (Mehrfachbelegung)	Ja ☐	Nein ☐
Zubehör / Mängel (SmartSpot, Luftverteiler-Modul, etc)		

Bauseitige Bedingungen	
Anschlussdose geerdet (siehe Prüfattest E-Installation)	Anzahl der Umlenkungen:
	Gesamtlänge der Rauchrohre:
Kaminart: ☐ gemauert ☐ Edelstahl ☐ Schamott	Rauchrohre im Stecksystem ☐ mit Dichtlippe ☐ ohne Dichtlippe
Durchmesser Kamin: _____ Höhe Kamin: _____	Meereshöhe:
Kamin - Freigabe durch Schornsteinfeger: ☐ ja ☐ nein	Schornstein-/Kaminzug: Ist-Wert: _____ Soll-Wert: 3-12 Pa
Kontrollierte Wohnraumlüftung ☐ ja ☐ nein	Durchmesser der Rauchrohrleitung:
Sonstiges:	Außentemperatur bei Zugmessung:

Gerät - Vorbereitung zum Start, Funktionscheck			
Pelletbehälter befüllt		Funktion Saugzug-Gebläse geprüft	
Pelletqualität: z.B. ÖNorm, DIN plus, EN-plus A1		Funktion Schneckenmotor geprüft	
Kipp-(Dreh-)rost-Funktion geprüft		Funktion Zündpatrone geprüft	
Keramott nach Testversuch „weiß gebrannt“		Teillasttest durchgeführt	
Feuerraumturdichtung kontrolliert ☐ ja ☐ nein			

Instruktion Betreiber / Kunde			
Gerätehandhabung verständlich erläutert		Reinigung und Wartungsintervall erläutert	
Garantiebedingungen u. Gewährleistung erläutert		Fotografische Dokumentation IST-Zustand - Pelletofenaufstellung	
☐ Drahtbürste ☐ Handschuh ☐ Start up Box ☐ Bedienungsanleitung		Gerät gemeinsam mit dem Kunden Test geheizt (Start, Abbrand- und Ausbrandphase durchgeführt)	
☐ Wartungsvertrag gewünscht durch Austroflamm		☐ Wartungsvertrag gewünscht durch Fachhändler	

Der Endkunde bestätigt, dass er den Ofen nun selbständig in Betrieb nehmen kann. Er bestätigt Weiteres, dass der Ofen voll funktionstüchtig und mängelfrei ist.

Inbetriebnahmeprotokoll zusammen mit dem Blatt Datenverarbeitung an service@austroflamm.com senden oder online über die Produktregistrierung hochladen. Produktregistrierung ist unter folgenden Link abrufbar <https://www.austroflamm.com/de/service/produktregistrierung>. Gilt nur für Kunden aus Österreich und Deutschland.

Ort, Datum

Unterschrift Betreiber/Kunde

Unterschrift Techniker

26 Serviceprotokoll

Datum	Techniker	Anmerkungen	Durchgeführte Arbeiten, verbaute Ersatzteile

Datum	Techniker	Anmerkungen	Durchgeführte Arbeiten, verbaute Ersatzteile

AUSTROFLAMM GMBH
Austroflamm-Platz 1
A- 4631 Krenglbach

Tel: +43 (0) 7249 / 46 443
www.austroflamm.com
info@austroflamm.com

945369BA

